

Er erscheint wöchentlich sechsmal, Schlußlieferung (Telefon Interurb. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Aufträge: Südbahnpost

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Dln, zustellen 24 Dln, durch Post monatl. 25 Dln, für das übrige Ausland monatl. 35 Dln. Einzelnummer: 1.50 u. 2 Dln



# Mariborer Zeitung

## Große Senatsrede Labals

### Der französische Außenminister über Genf, Jugoslawiens Genugtuung und den europäischen Status quo / Großer Erfolg Labals im Senat

Paris, 19. Dezember.

Gestern abends hielt Außenminister Laval im Senat eine große außenpolitische Rede, in der er zunächst auf die weltpolitischen Ereignisse der letzten Wochen zu sprechen kam. Sehr ausführlich beschäftigte sich Laval mit der Genfer Marselle-Diskussion wobei er betonte, daß die französische Politik an der Erhaltung der gegenwärtigen europäischen Grenzen lebendig interessiert sei. Mit dieser Wahrheit würden sich alle Staaten abfinden müssen, denen der Friede am Herzen liege. Laval kam auch im beson-

deren auf die jugoslawische Beschwerde zu sprechen, indem er betonte, die jugoslawische Regierung habe eine entsprechende Genugtuung erhalten. Frankreich werde, wie bislang, immer auf der Seite Jugoslawiens stehen, welches in Genf einen Beweis seiner riebendsten Liebe gegeben habe.

Im zweiten Teil seiner Rede befaßte sich Laval auch mit den in Schwere befindlichen Verhandlungen mit Italien. Der Minister sagte wörtlich: „Unsere Freunde in der Kleinen Entente können uns vertrauen. Sie können auch in Zukunft überzeugt sein, daß die französische Regierung in den Verhandlungen mit Italien ihre Interessen voll und ganz berücksichtigen wird.“

Die Rede Labals wurde im Senat mit großem, nicht endemossendem Beifall aufgenommen. Der Senat nahm sodann eine Entschließung an, in der dem Außenminister für sein erfolgreiches Wirken der Dank des Landes ausgesprochen wird. Während des Krieges wurde diese Ehre nur einem Clemenceau zuteil. Die heutigen Blätter verweisen auf den großen Erfolg Labals, vor allem aber auf den klaren und entschlossenen Ton der Rede, die jeden Zweifel über Frankreichs Außenpolitik ausschließt.

## Weihnachtsreisende!

Besorget alle Fahrkarten für das In- und Ausland zu Originalpreisen schon einige Tage vor der Abreise bei

offiz. Reisebüro **PUTNIK** konz. Wechselstube Maribor, Tel. 21-22. Celje, Tel. 119 Kulant. Ankauf u. Verkauf aller Valuten!

## Umbau in Europa

Paris, Mitte Dezember.

(IPA) Der offensichtliche Kurswechsel der französischen Außenpolitik hat zu einer Entspannung zwischen Paris und Berlin geführt. Diese Entspannung wird vielleicht in ihren Folgewirkungen geeignet sein, ganz neue Konstellationen in Europa in die Wege zu leiten. Während die wahren Freunde des Friedens diesen Prozeß mit größter Aufmerksamkeit und Sympathie verfolgen, sind es gerade die Vertreter des sogenannten Realismus, die diese Entspannung der kritisch hochgeladenen Atmosphäre nur mit schauerlicher Miene zur Kenntnis nehmen. Insbesondere die clerikofaschistische Wiener Regierung ist dadurch stark in Verwirrung geraten, hat ja doch gerade sie an der Hand des Saarproblems das Feuer der Zwierratung zwischen den beiden Großmächten am Rhein am heftigsten geschürt. Aber auch das Konzept Mussolinis ist durch die letzten politischen Ereignisse etwas in Unordnung geraten und die vorhergehene Freude, mit der Jugoslawien das Saar-Abkommen zur Kenntnis genommen hat, ist der beste Barometer für die durch erzeugte Depression am Tiber.

Es ist schon so: Die Franzosen stellen ihre Politik nicht gerne aus Geben ein, und nachdem die französisch-italienische Entente am Großteil in Gaben an das immer mehr unterdrückte Italien hätte bestehen sollen, hat Laval ebenso wie das ganze französische Volk die Freude daran so sehr verloren. Deutschland will Ruhe und Italien will Land und Geld. Und nun meint doch das saturierte Völkergut an der Seine mehr für das Prinzip der Ruhe als für eine abenteuerliche Politik. In dem mit Italien sich einzustellen, einer Politik, bei der Frankreich berufen gewesen wäre, den Italienern die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Unterdessen hätte Italien aller Gemütsruhe seinen afrikanischen Besitz auf Kosten Frankreichs akkumuliert und die Abessinier eine ähnliche Protektor-Stellung bezogen wie in Wien.

England hat sich wegen der maßlosen afrikanischen Forderungen im geheimen mit Paris darüber verständigt, dem Parvenu am Tiber die kalte Schulter zu zeigen. Denn England hat ebenso wenig Lust, sich die Nairo-Kapstadt gefährden zu lassen, als gar in Arabien und dessen gegenüberliegenden Küsten die Helden von Abdisheba sich häuslich einzurichten zu lassen, als Frankreich das Gebiet um den Tschadsee zu ihrem Siedlungsgebiet für den Geburtenüberschuß Italiens werden lassen will, von dem aus der französische Kolonialbesitz am Ägypter bis hinauf nach Tunis aufgerollt werden könnte.

## Die Verteilung der Saar-Polizeitruppen

### Die Truppenteile und deren Dislozierung / Wie um die Sicherheit der Saarbewohner Vorsorge getroffen wurde

Saarbrücken, 19. Dezember.

Die britischen Expeditionstruppen für die Saar in einer Stärke von 1600 Mann, die unter dem Befehl des Generalmajors J. E. D. B r i n d, dem Oberkommandierenden für die gesamte internationale Saarmee, stehen, haben die Aufgabe zugewiesen erhalten, an der deutschen Grenze den Ordnungsdienst zu versehen. Die zahlenmäßig stärkste englische Truppenabteilung, die sich aus einem Bataillon des Lancashire-Regiments, einem Bataillon aus Essex und einigen kleineren Formationen verschiedener Waffengattungen zusammengesetzt, wird in Saarbrücken und Neunkirchen konzentriert werden. In der Kohlenstadt Neunkirchen werden 500 englische Soldaten einquartiert werden, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den umliegenden Bezirken bis zur polnischen Grenze und südwestlich bis nach

St. Ingbert und Dudweiler zu sorgen haben.

Das Lancashire-Regiment ist nach Saarbrücken beordert worden. Ihm obliegt der Ordnungsdienst im südlichen Teil des Saargebietes. Außerdem wird es den Schuttdienst an der französischen Grenze übernehmen. Zusammen mit englischen Einheitsoldaten werden italienische Grenadiere und Karabiniers an der Nordgrenze eingesetzt. Die Grenzpatrouillen werden mit Panzerwagen, Traktoren und Motorrädern ausgerüstet werden.

Der Rest des italienischen Truppenteils, das bekanntlich auf 1300 Mann festgesetzt wurde, wird in Saarlouis stationiert werden. Die verhältnismäßig nur kleinen schwedischen und holländischen Detachements zu je 250 Mann werden im Nordwesten in den Dörfern verteilt werden. Als Basis ist Merz anzuordnen.

## Görling wird Reichswehrminister?

### Eine Pariser Meldung über den bevorstehenden Rücktritt des Reichswehrministers Blomberg.

Paris, 19. Dezember.

Der Berliner Korrespondent des „Journal“ meldet seinem Blatt, daß in Kürze mit dem Rücktritt des Reichswehrministers von Blomberg zu rechnen sei, da er mit seinen Forderungen bezüglich der SM und SS nicht durchgedrungen sei. Als ernstlicher Kandidat auf den Posten des Reichswehrministers wird der preussische Ministerpräsident und Luftfahrtminister Hermann Görling bezeichnet, der auf Grund seiner engeren Beziehungen zur SM und SS als die geeignete Persönlichkeit gehalten wird, eine vollständige Umwidmung der SM vorzunehmen. Das Pariser Blatt ist aller-

dings nicht in der Lage, seine Informationen in diesem Zusammenhang in Einzelheiten wiederzugeben.

## Harem, Wirtschaftskrise und Stimmrecht

### Die Einwirkung der Wirtschaftskrise auf die Polygamie in den Kolonien.

Paris, 19. Dezember.

Die Wirtschaftskrise hat auch die Harems in den französischen Kolonien nicht verschont. Die schlechte Konjunktur zwingt die Moslems, alle ihre Nebenfrauen, wenn auch schwere Herzen, zu verabschieden. Der Moslim-Delegierte Algeriens auf der zur Zeit in Paris tagenden kolonialen Wirtschaftskonferenz, Salah Abd el Kadel el Henni, setzte die Konferenzteilnehmer davon in Kenntnis, daß heute praktisch die ganze moslimantische Bevölkerung der afrikanischen Kolonien Frankreichs die Polygamie aufgegeben habe.

Bei den ärmeren Moslims sei die Geldknappheit so groß geworden, daß sie sich eine zweite oder dritte Frau nicht mehr leisten könnten, während bei den reichen Klassen die Vorliebe für diesen Luxus ebenfalls fast ganz verschwunden sei. Nach alledem könne man hoffen, daß die moslimantischen Frauen in den afrikanischen Kolonien Frankreichs bald die gleiche Behandlung erfahren werden, wie die christlichen Frauen, und zwar umso eher als die Türkei den Frauen bereits das Stimmrecht eingeräumt hätte.

## Nikola-Tag in Beograd.

Beograd, 19. Dezember.

Heute feiert die halbe Hauptstadt den Namenspatron St. Nikolaus. Die Stadt ist wie ausgestorben, es gibt keine Empfänge und Ereignisse.

## Börsenberichte

Paris, 19. Dezember. Devisen: Paris 20.3725, London 15.25, New York 308.25, Mailand 26.40, Prag 12.91, Wien 57.50, Berlin 123.95.

Ljubljana, 19. Dezember. Devisen: Berlin 1366.60—1377.40, Zürich 1105.85—1111.35, London 168.25—169.85, New York Scheid 3381.12—3409.88, Paris 225.28—226.40, Prag 142.69—143.55, Triest 201.47—203.87; österr. Schilling (Privatelearing) 8.10—8.20.

## Wettervorausfrage für Donnerstag

Wien, 19. Dezember.

Nach einer Mitteilung der Bundesanstalt für Meteorologie und Geodynamik wird sich das Wetter morgen, Donnerstag, den 20. d. im Alpengebiet wie folgt gestalten:

Wenig Veränderung des heutigen, milden, ruhigen und ozeanisch beeinflussten Wetters. Vorwiegend trüb, in höheren Gebieten Schneefall möglich.

## Türkischer Militärattachee in Beograd.

Beograd, 18. Dezember.

Seit dem Weltkriege blieb der Posten eines türkischen Militärattachees in Beograd unbesetzt. Der Ghafi Mustafa Kemal Atatürk

Mussolini, der durch seine imperialistische Politik im Donauraum wertvolle Beziehungen zerbrochen hat, mag nun sehen, wie er die Schwierigkeiten meistert, die sich von allen Seiten aufstürmen. Vielleicht wäre er heute froh, weniger aktivistisch in der österröschischen Frage gehandelt zu haben. Es ist eben heute nicht mehr so einfach, eine imperialistische Politik in Mitteleuropa zu machen, wie zur Zeit der römischen Cäsaren

und ein Realpolitiker würde gut tun, sich mit seinen politischen Machtansprüchen dort zu bescheiden, wo die Grenzen des von ihm beherrschten Volkstums enden. Sonst besteht die große Gefahr, daß auch diese Grenzen einmal umso schwerer zu halten sein werden, je mehr die Zahl der Freunde ver-schwindet. Ob der Vatikan auch dann noch sich hinter den Faschismus stellen wird, wenn von allen Seiten drohende Wolken sich

erheben, ist ebenso fraglich wie die Treue der beiden Partner von den Römer-Verträgen, die schon durch die daraus drohende Wirtschaftskatastrophe arg bedrängt sind. Alles in allem genommen scheint die politische Aussicht in Europa wesentlich heiterer zu sein, wenn es nicht gewissen internationalen Mächten gelingen sollte, neuerlich Unstimmigkeiten herbeizuführen.

hat nun den Generalstabsmajor R e m a l  
L e w i s zum Militärattachee bei der tür-  
kischen Gesandtschaft in Beograd ernannt.

### Nicolle muß zurücktreten

Genf, 18. Dezember.

Der Große Rat des Kantons Genf hat die Regierung des Kantons Genf, die sich mehrheitlich aus Sozialisten unter Führung des bekannten Marxistenführers Nicolle zusammensetzt, freundlichst aufgefordert, zurückzutreten.

Seitdem die Sozialisten die Regierung des Kantons Genf übernommen haben, ist in die Regierung übernommen eine derartige Unordnung eingerissen, daß die Kantonalregierung schließlich selbst beim Berner Bundesrat Zuflucht nehmen mußte. Der Kantonalhaushalt ist durchwegs passiv. Die Bundesregierung forderte dann die Regierung des Kantons Genf auf, ihre Vorschläge bezüglich der Sanierung der kantonalen Finanzen in Bern zu unterbreiten. Bezeichnend für die Auffassung der marxistischen Mehrheitsregierung in Genf war in diesem Sanierungsplan u. a., daß er eine tiefgehende Senkung der Beamtengehälter und Kürzung der Arbeitslosenunterstützungen vorsah. Die jetzigen Vorgehen der Genfer Regierungssozialisten löste in allen Bevölkerungskreisen Erbitterung aus, da man darin einen Versuch erblickte, die Fehlbeträge auf Kosten der Beamten u. unterstützungsbedürftigen Arbeiter hereinzubringen. Bürger, Arbeiter und Beamte des Genfer Kantons fordern in ihren Entschuldigungen den unverzüglichen Rücktritt der Regierung Nicolle.

### Faschismus und Juden

Der internationale Faschistenkongreß und die Judenfrage.

Montreaux, 18. Dez.

Der hier tagende internationale Faschistenkongreß, hat einer Resolution zur Judenfrage zugestimmt, in der erklärt wird, daß die Judenfrage nicht in einer allgemeinen Kampagne gegen die Juden ihren Ausdruck finden dürfe. Angesichts der Tatsache jedoch, daß an zahlreichen Orten gewisse Gruppen von Juden sich bemühen, die führenden Elemente der internationalen Revolution zu stellen, die für das Vaterland und die christliche Zivilisation zerstörend wirken, mißbilligt dieser Kongreß die verheerende Tätigkeit dieser Elemente und sagt ihnen den schärfsten Kampf an.

## Der Abessinien-Konflikt erfährt Weiterungen

Italien lehnt die Vermittlung des Völkerbundes ab / Senat  
rationelle Erklärung des britischen Außenministers im Unter-  
haus / Scharfer Erwidernston der römischen Presse

Rom, 18. Dezember.

Die gesamte faschistische Presse lehnt die Vermittlung des Völkerbundes im italienisch-abessinischen Konflikt ab. „Il Corriere della Sera“ stellt u. a. fest, daß es in diesem Streitfall eine rechtliche Frage gar nicht gebe, die Vermittlung des Völkerbundes würde demnach nichts nützen. Die Beziehungen zwischen beiden Ländern seien bislang sehr gut gewesen. Italien habe die Art und Weise, in der es Genugtuung haben will, in eindeutiger Weise festgelegt.

London, 18. Dezember.

Außenminister Sir John Simon befaßte sich in der heutigen Unterhausitzung mit dem italienisch-abessinischen Konflikt, wo bei er zunächst den Tatsachenverlauf schilderte. Wesentlich in dieser Rede ist die Feststellung, daß die Grenze zwischen der Provinz Ualual u. Italienisch-Somaliland noch nicht bestimmt sei. Eine Zone, in der sich zwei große Brunnen befinden, sei von Italien okkupiert worden. Der Außenminister betonte ferner, daß die italienische Regierung noch vor dem Bekanntwerden des Ualual-Konflikts dem britischen Obersten Cliford als Mitglied der englisch-abessinischen Delimitationskommission die Bewilligung gab, in die betreffende Zone zu kommen. Als die britische Regierung dies vernahm, erklärte Simon, sei unverzüglich an Oberst Cliford die Weisung ergangen, sich dieser Situation nicht zu nähern.

# Rücktritt der Gesamtregierung

Nach vorheriger Demission des Außenministers Jevtic und des Ackerbau-  
ministers Dr. Kojic / Die Demission genehmigt / Beginn der Konjunktierungen

Beograd, 18. Dezember

(Uvala) Außenminister Bogoljub Jevtic und  
Ackerbauminister Dr. Dragutin Kojic legten heute  
ihre Ministerportefeuille zurück.

Bei dieser Gelegenheit überreichte Ministerpräsident  
Nikola Uzunovic heute mittags dem Regentenschatzrat  
die Demission der Gesamtregierung. Die Demission ist  
genehmigt worden. Das Kabinett Uzunovic wird die

Geschäfte bis zur Ernennung eines neuen Kabinetts  
fortführen.

Beograd, 18. Dezember

(Uvala) Heute nachmittags empfing S. königl. Hoheit  
Prinzregent Paul den Senatspräsidenten Dr. Djubo-  
mir Tomasic und den Skupschnapräsidenten Dr.  
Kosta Kumanudi in Audienz.

## Rüstungsdebatte in der französischen Kammer

Die französische Kriegsindustrie befestigt / Die Verstaatlichung  
der Waffenerzeugung abgelehnt / Flandin über Frankreichs  
Vorbereitungen

Paris, 18. Dez.

Die Kammer trat heute in die Beratung  
über den vom Kriegsminister nachträglich  
geforderten Rüstungskredit von 800 Millio-  
nen Franken. Als erster Redner sprach der  
Radikalsozialist und ehemalige Luftfahrtmi-  
nister Pierre Cot, welcher in tempera-  
mentvollen Ausführungen auf die Gefah-  
ren hinwies, die sich für den Frieden aus  
dem Bestehen einer privaten Waffen- und  
Munitionserzeugung ergeben. Der Frieden  
könne nur gewährleistet werden, wenn die  
Privatproduktion ausgeschaltet und der  
Staat entsprechend seinen Bedürfnissen Al-  
leinherzeuger der Kriegsmittel sei. Insbeson-  
dere verwies Cot auf die verbrecherische Be-  
einflussung der Presse durch die Rüstungs-  
kongresse, die die öffentliche Meinung in  
allen Ländern für ihre Transaktionen ge-  
gen den Frieden mißbrauchen. Cot wies auf  
die in Amerika gemachten Enthüllungen hin,  
ebenso auf die durch den Völkerbund einge-  
leitete Untersuchung. In diesem Zusammen-  
hange verlangte Cot die Internationalisie-  
rung der Rüstungsindustrien. Diese Maß-  
nahme müßte nach Ansicht des Redners schon  
mit Rücksicht auf die ungeheuren Profite so-

wie auf das Streben nach Abgabebieten u.  
der damit verbundenen Gefährdung des  
Friedens getroffen werden.

Ministerpräsident Flandin erklärte  
in seiner Rede, Frankreich sei wie immer,  
so auch heute entschlossen, alles für den Frie-  
den zu tun. In ähnlicher Weise wie die frühe-  
ren Regierungen, werde auch er sich für den  
Abschluß einer Konvention über die private  
Waffenfabrikation einsetzen. Eine genaue Un-  
terscheidung zwischen Kriegsindustrie und  
den übrigen industriellen Zweigen sei nicht  
leicht möglich, ja sogar gefährlich, da im  
künftigen Kriege die gesamte Industrie in  
den Dienst der Landesverteidigung gestellt wer-  
den würde. Es gehe jetzt um die Forderungen  
des Augenblicks, auf die die Nachtrags-  
kredite zurückzuführen seien.

In Fortsetzung der Debatte sprach sich der  
Kommissionsreferent Rucart für die Ge-  
nehmigung dieser Kredite aus unter der  
Bedingung, daß die Verwendung derselben  
unter genauer parlamentarischer Kontrolle ge-  
stellt werde. Der Referent stellte sodann meh-  
rere auf die Verbesserung der französischen  
Rüstungsindustrie hinauslaufende Anträge.

Im Namen der Neosozialisten forderte der  
Abg. Perrin Aufklärungen über die  
künftige Politik der Regierung bezüglich der  
personellen und materiellen Lage der Armee.  
Die Neosozialisten würden sich zweifelsohne  
gegen eine Verlängerung der Militärdienst-  
zeit aussprechen.

Der kriegsblinde Abgeordnete Thibaud  
rief mit einem erschütternden Appell Frank-  
reichs und Europas Gewissen auf, indem er  
zu einer Einigung rief, die in Zukunft ein  
Massaker der Völker verhindern soll. Thi-  
band erklärte, dem Völkerbund Vertrauen  
entgegenbringen zu können, da er in den let-  
zten zwei Wochen seine Fähigkeiten erwiesen  
habe. Der Redner erklärte ferner, daß er  
die Aufrichtigkeit der deutschen Friedensap-  
pelle nicht in Zweifel ziehe, wie er auch an  
eine Verständigung mit Deutschland glaube.  
Kriegsminister General Maurin dankte  
dem kriegsblinden Redner für seine Er-  
klärungen. Er erklärte, diese Besorgnisse zu  
verstehen, man müsse aber auch die Besorg-  
nisse der Kammer in Erwägung ziehen, von  
der schon so viele Kredite verlangt wurden.  
Die bislang bewilligten Kredite seien aber  
ungemügend, da das Material veraltet sei  
und mit der Neuananschaffung gewartet wer-  
de, um keinen anderen Staat zu reizen. Nun  
aber müssen die in den Befestigungen noch  
bestehenden Lücken ausgefüllt werden. Der  
Minister beschwor die Kammer, diese Kre-  
dite zu bewilligen. Die Regierung werde, in-  
soweit es angeht die Geheimhaltung der  
Rüstungsbestrebungen möglich sei, die Kam-  
mer über alle militärischen und Aufrüstungs-  
pläne entgegen informieren.

Paris, 18. Dezember.

Die Kammer hat heute den Gesetzesantrag  
auf Verstaatlichung der privaten Waffen-  
und Munitionserzeugung mit 368 gegen 109  
Stimmen verworfen. Die von der Regierung  
geforderten nachträglichen Rüstungskredite  
im Betrage von 800 Millionen Franken,  
wurden von der Kammer mit 360 Stimmen  
gegen 180 Stimmen angenommen.

## Bis jetzt 133 Hinrichtungen in Sowjetrußland

Ein Eingekerkertes der bolschewistischen  
Nachhaber. — Kirov als Opfer der Sino-  
jap-Dissipation.

Moskau, 18. September.

Bis jetzt sind im Zusammenhang mit der  
Er mordung Kirovs in zahlreichen Städten  
der Sowjetunion insgesamt 133 Todesur-  
teile ausgesprochen und sofort vollstreckt  
worden. Das Todesurteil involvierte auch  
die Vermögenskonfiskation und die Ver-  
bannung der Angehörigen in die Straflager-  
kolonien in Sibirien.

Halbamtlich wird bereits zugegeben, daß  
Kirov nicht von den zaristischen Konterrevo-  
lutionären, sondern von der Opposition aus  
dem Wege geräumt wurde, die von dem be-  
kannten Bolschewikenführer Sinowjew  
Apfelbaum geführt wird.

## Bombenanschlag gegen Zerrou

Bestigtes Feuergefecht mit den Attentätern.

Madrid, 18. Dezember.

Gegen den Ministerpräsidenten Zerrou  
und drei Mitglieder des Kabinetts, die mit  
der Eisenbahn nach Sevilla fuhren, wurde  
in der Nähe von La Patinera ein Bomben-  
anschlag verübt. Die im Zuge befindliche  
Polizistengarde entdeckte einige verdächtige In-  
dividuen. Der Zug wurde zum Halten ge-  
bracht. Nach heftigem Feuergefecht entflohen  
die Männer. Man fand bei der Durchsuchung  
des Geländes einen alten Wassertank, der  
mit Pulver und Sprengstoff geladen war.  
Der gefährliche Tank wurde vom Geleise ent-  
fernt, worauf der Zug die Fahrt nach Se-  
villa wieder fortsetzen konnte.

## Faschistenkongreß in Montreaux

Deutschland nicht vertreten. Unter deutscher  
Führung.

Montreaux, 18. Dezember.

Seit Sonntag findet hier ein internatio-  
naler Kongreß faschistischer Gruppen statt,  
an dem aber Deutschland nicht vertreten ist.  
Die Zeitung des Kongresses hat der Itali-  
ener Cosellini inne, der sich aber nicht  
als offizieller Vertreter der italienischen Fa-  
schistenpartei deklarieren. An den Beratun-  
gen nehmen die Vertreter von Faschisten-  
gruppen aus Oesterreich, Italien, Belgien,  
Dänemark, Frankreich, Griechenland, Ir-  
land, Litauen, Norwegen, Portugal, Holland,  
Rumänien, Schweden, Spanien und der  
Schweiz teil. Unter den Führern steht man  
den irischen Hauhehenderführer General O'  
Duffy, den Franzosen Marcel Bucard,  
den schweizerischen Obersten Fonzala  
und den Oesterreicher Rinaldini.

## Die kommunistische Gefahr in USA

Nach der Anerkennung der Sowjetunion  
durch die Vereinigten Staaten.

Washington, 18. Dezember.

Der Kongreß hat eine besondere Kommit-  
tion gebildet, die mit der Aufgabe betraut  
wurde, die Untersuchung über die zunehmende  
Wirkung der unterirdischen kommunistischen  
Propaganda fortzusetzen. Nach den eingelaufenen  
Daten hat die kommunistische Propaga-  
nda in USA eine ungeheure Ausbreitung  
gefunden, und zwar, was symptomatisch ist,  
besonders seit der de iure-Anerkennung der  
Sowjetunion, die alle ihre diplomatischen  
Stellen und Handelsvertretungen als Zen-  
tren ihrer Propaganda mißbraucht. In einem  
Parlamentarbericht heißt es: „Wenn die

Rom, 18. Dezember.  
Die Unterhaus-Erklärungen des britischen  
Außenministers über den italienisch-abessinischen  
Konflikt haben im Zusammenhang mit  
den französischen und englischen Pressestim-  
men über die Verantwortlichkeit des Ualual-  
Konflikts in italienischen politischen Kreisen  
schärfste Mißbilligung gefunden. In den  
scharfen Erwidernungen dieser Kreise heißt es,  
es sei nachgewiesen, daß der Konflikt zwi-  
schen Italien und Abessinien von den Abes-  
siniern verursacht wurde. Die italienische Re-  
gierung sei der Ansicht, daß nach dem ita-  
lienisch-abessinischen Vertrag von 1908 die  
Zone bei Ualual italienischer Kolonialbesitz  
sei. Wenn die Grenzziehung bis dato nicht  
erfolgt sei, dann liege die Schuld bei Abes-  
sinien und nicht bei Italien. Die italienische  
Regierung könne durch nichts überzeugt wer-  
den, daß diese Grenzziehung einen Streit-  
fall darstelle, der, wenn er auch vor den  
Völkerbund gebracht werden sollte, nur in  
direkten Verhandlungen zwischen Rom und  
Addis Ababa zu lösen sei. Die italienische  
Presse wirft den französischen und englischen  
Zeitungen vor, alle tendenziösen Nachrichten  
über den Ualual-Konflikt mit einer gewissen  
hämischen Schadenfreude abgedruckt zu ha-  
ben. Insbesondere scharf polemisiert mit der  
französischen Presse der „Messagero“, der u.  
a. schreibt, die französische Presse habe die ita-  
lienische Note und deren Elemente in der  
Beantwortung der abessinischen Anfrage viel  
zu wenig beachtet.

# Ein gigantischer Plan

## Roosevelts Aufbauprogramm auf 25 Jahre Sicht / 105 Milliarden Dollar notwendig

Washington, 18. Dezember. Nach Weisungen des Präsidenten Roosevelt wurde ein großer Plan zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit aufgestellt. Der Plan wurde heute dem Präsidenten zur Genehmigung unterbreitet. Der Plan erstreckt sich auf 25 Jahre

und sieht die Verwendung von 105 Milliarden Dollar für öffentliche Bauten vor. Borgezogen ist der Bau neuer Wasserkräftewerke, ferner die Regulierung von Flußläufen, die Trockenlegung von Sumpfgebieten und Mooren usw.

# Der Napoleon des Fernen Ostens

## Vom Revolutionär zum Generalissimus / Einiger des 400 Millionen-Volkes?

Der Mann, auf dem heute die Hoffnung aller nationalgestimmten Chinesen ruht und dem allein die Einigung des Riesenreiches der Mitte gelingen kann, begann wie viele seiner Vorbilder in der Geschichte als Revolutionär. Mit vierundzwanzig Jahren beteiligte sich der 1888 in Fong-Hua Geborene an dem Aufstand, der am 12. Februar 1912 die Kaiserinwitwe Lung-ju zum Thronverzicht für sich und die ganze Dynastie zwang, und war auch an der zweiten Revolution beteiligt, die von der Kuoh-min-tang, der radikalen nationaldemokratischen Partei Chinas, gegen den nach diktatorischen Vollmachten strebenden, erst seit kurzem im Amt befindlichen Präsidenten Jwan Shi-Pai angezettelt wurde. Auch nach der Niederschlagung dieses Aufstandes und der Festigung der Kuoh-min-tang durch den Präsidenten arbeitete der junge Revolutionär weiter in der Bewegung und war an den nun einsetzenden innerchinesischen Machtkämpfen der verschiedenen politischen Gruppen als Mitglied des Stabes von Sun Wen, dem Führer der Kuoh-min-tang, beteiligt. Als am 1. Jänner 1918, ein Jahr nach seiner Berufung in den Stab Sun Wens, in Kanton von der Kuoh-min-tang eine Gegenregierung gegen die Militärregierung in Peking gegründet wurde, begann der eigentliche Aufstieg des mit seinem politischen Instinkt begabten Soldaten.

Im Jahre 1924 wurde er Vorsteher der Militärakademie Whampoa bei Kanton. Mit den dort ausgebildeten Muster Soldaten konnte er im folgenden Jahre wesentlich zum Siege über die Heere der nordchinesischen Generale, die in den vorhergehenden Jahren häufig gestiegen und damit die Position der Peking-Regierung gestärkt hatten, beitragen. Daraufhin gewann er mit seinem Berater, dem Russen Borodin, immer größeren Einfluß auf die Politik der Kuoh-min-tang. Inzwischen hatte diese sich zu einer großen Volkspartei mit sozialistischem, nationalem Programm entwickelt. Tschang-Kai-scheh kehrte aus Rußland, wohin er für längere Zeit als ein gern gesehener Gast gegangen war, zurück und organisierte die Armee nach russisch-kommunistischem Vorbild. Mit dieser Truppe konnte er dann später die Heere der eigenmächtigen Generale des Nordens, ja sogar Tschang-Tso-Lin, der sich als Oberbefehlshaber der Mandschurei 1927 zum Diktator in Peking aufgeschwungen hatte, schlagen. Er hatte seine im Mai 1928 erfolgte Berufung zum Generalissimus glän-

zend gerechtfertigt und sein Ansehen wuchs noch mehr.

Kling hatte er diesen Augenblick abgewartet, bis er nun (April 1927) sich von der immer mehr in kommunistisches Fahrwasser geratenden Kanton-Regierung freimachte und in Nanjing, der mittelalterlichen Residenz der ersten Ming-Dynastie am Jangtse-Fluß, eine eigene gemäßigte Regierung gründete. Doch hatten seine kriegerischen Unternehmungen der folgenden Monate keinen Erfolg. Da zeigte sich die wirkliche nationale Größe dieses Mannes: Er tritt im Interesse einer Einigung zwischen der nordchinesischen und der Nanjing-Regierung zurück. Ein einiges Vaterland, das von kommunistischen Einflüssen frei sein sollte, war sein Ziel. Doch die Einigung kam nicht zustande. Nach einigen Monaten kehrte er nach China, das er verlassen hatte, wieder zurück und übernahm von neuem das Oberkommando in den Kämpfen gegen Nordarmeen. Im Juni 1928 eroberte er Peking, wenige Tage später Tientsin. Sein großer Gegner Tschang-Tso-Lin war kurz zuvor einem Mordanschlag zum Opfer gefallen. Tschang-Tso-Lins Sohn unterstellte sich freiwillig der Nanjing-Regierung, die als nationale Regierung Chinas immer größere Teile des Landes beherrschte. Nach der neuen Verfassung wurde Tschang-Kai-scheh am 10. Oktober 1928 zum Präsidenten der nationalen Regierung gewählt. Damit war sicher der Wunsch des ehrgeizigen Marschalls in Erfüllung gegangen, aber auch gleichzeitig ein bedeutender Schritt zur Einigung Chinas in dem einzig möglichen Sinne geschehen.

Die Regierung Tschang-Kai-schehs und seine diktatorische Gewalt fanden verschiedentlich Widerstand, doch konnte der sieggewohnte Feldherr auch diesen im Sommer und im Herbst 1929 niederringen. Auch eine in Peking mit Hilfe des linken Flügels der Kuoh-min-tang gegründete Gegenregierung wurde militärisch niedergezwungen. In Kanton selbst wurde im Mai 1931 von diesem kommunistisch infizierten Flügel der Partei wiederum eine Gegenregierung gegründet, die sich der Sympathie Rußlands erfreute. Mit Erfolg ging der Marschall gegen die kommunistischen Horden, die Süd-China plünderten, vor, und seine „Beliebtheit“ bei seinen ehemaligen Moskauer Freunden ging so weit, daß er durch den ehemaligen Führer der deutschen Kommunisten, Heinz Neumann, der jetzt in der Schweiz verhaftet wurde, in Intrigen verwickelt werden sollte, die sein Ende bedeutet hätten. Doch Tschang-Kai-scheh kannte die russischen Methoden und verstand es, sich diesen Mann fernzuhalten. Im Dezember 1931 trat der Marschall gemäß den Vereinbarungen der Einigungskonferenz von Shanghai von seinen Ämtern zurück, verblieb aber im Staatsrat und Vollzugsausschuß der Partei.

Am 14. März 1932 wurde er wiederum zum Generalissimus der chinesischen Armeen bestellt. Er war gegen die kommunistischen Horden erfolgreich, und arbeitet selbstem unermüdet an dem Ausbau der militärischen und politischen Organisation Chinas. Nach seinen Siegen über die Kommunisten kann der Marschall sich intensiver der mongolischen Frage, an der Japans Machtbestreben starkes Interesse hat, zuwenden. Die Einigung Chinas, die nach den Erfolgen Tschang-Kai-schehs nicht mehr in allzu weiter Ferne zu liegen scheint, ist umso wahr-



### Kaufet nur CROATIA Batterien

da sie die besten und billigsten sind.

scheinlicher, als sich der chinesische Delegierte beim Internationalen Schiedsgericht im Haag, Dr. Wang-Chung-Hui, bereits in Kanton befindet, um über einen Zusammenschluß Süd-Chinas mit Nord-China zu verhandeln. Diese Verhandlungen zwischen der Kanton-Regierung und der Nanjing-Regierung sind nicht aussichtslos, und ihr positiver Ausgang würde das Lebenswerk des chinesischen Nationalhelden, die Einigung des Reiches der Mitte, krönen.

### Ein Vergesslicher.

Er muß ein Gedächtnis wie ein Kaffeesieb oder ein sehr schlechtes Gewissen gehabt haben, der Herr, der im Sommer 1933 in einem Berliner Herrenkonfektionsgeschäft nach der Anprobe — draußen waren etwa dreißig Grad Wärme! — seine hellbraune, schön karierte Weste hängen ließ und nicht zurückkam, sie zu holen, obwohl in ihrer Tasche sich ein goldenes Zigarettenetui u. eine goldene Uhr mit perlgeschmückter Kette befanden. Erst jetzt wurde die Berliner Kriminalpolizei von diesem Vorkommnis benachrichtigt und konnte Nachforschungen nach dem merkwürdigen Mann ohne Gedächtnis anstellen. Ob er sich finden wird?

**Bei Menschen, die niedergeschlagen, abgespannt, zur Arbeit unfähig sind, bewirkt früh nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser geregelte Darmtätigkeit, freies Kreislagen des Blutes und erhöht das Denk- und Arbeitsvermögen. Führende Kliniker bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser auch für geistige Arbeiter, Neurastheniker und Frauen ein rasch und angenehm wirkendes Hausmittel von hervorragendem Werte ist.**

## Aus Celse

**c. Todesfall.** In Celse starb Frau Maria Dimeh, geb. Paier, Baumeisterwitwe und Hausbesitzerin, im Alter von 68 Jahren. Sie war eine bekannte Frau und verbrachte die Jahre ihres Lebensabends in stiller Zurückgezogenheit.

**c. Trauung.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche fand am Montag die Trauung des Herrn Danilo Modrijan, Professor am hiesigen Staatsrealgymnasium, mit Fräulein Mjaska Jabutovsek, statt. Viel Glück und Gottes Segen!

**c. Stadtratssitzung.** Der Stadtrat Celse wird am Freitag, dem 21. Dezember, wie üblich, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine ordentliche Sitzung abhalten, bei der neben den Arbeitsberichten auch über die Vorschläge und Beschlüsse bezüglich des Gemeindevoranschlages für das Geschäftsjahr 1935 und 1936 beraten werden soll.

**c. Aus der Umgebungs-Gemeindekate.** Der Gemeinderat von Celse Umgebung hielt am letzten Freitag eine Sitzung ab, wobei Bürgermeister Kufovec eingehend berichtete, daß vor kurzem ein kommissionelle Beschäftigung der Susnica stattfand, die gegenwärtig reguliert wird und effizienten Arbeitslosen Arbeit und Verdienst gibt. Mit Stimmenmehrheit wünschte man, daß die gesamte Gemeinde Celse-Umgebung der Stadtgemeinde Celse angegliedert werden solle. In den Steuerausgleich wurden die Herren Bürgermeister Kufovec und die Gemeinderäte Wolmajer und Jezernik gewählt, zu deren Stellvertretern aber die Gemeinderäte Gricek, Uršič und Bologranc. Der Rechnungsabluß für das Jahr 1933 zeigt folgendes Bild: Einnahmen 1.940.616 (laut Voranschlag 1.973.123 Din), Ausgaben 1.811.185 Dinar (laut Voranschlag 1.972.123 Dinar); daraus ergibt sich ein Ueberschuß von 154.431 Dinar. In den Heimatverband sind aufs neue zwanzig Personen aufgenommen worden. Die Umgebungs Volksschule wurde zu Ehren weiland König Alexanders in Umgebungs-Knaben Volksschule des ritterlichen Königs Alexander des Ersten, des Vereingerts, umbenannt. Zur Erhaltung der Bürgerschule in Celse steuert die Umgebungs-Gemeinde den Betrag von 18.801 Dinar

amerikanische Regierung nicht energische Maßnahmen gegen die weitere Tätigkeit dieser zersetzenden Propaganda treffen wird, dann wird diese Propaganda schon in kürzester Zeit die größte Gefahr für die staatlichen Einrichtungen der Union bilden“.

### Der neue Erzbischof von Salzburg.

Rom, 18. Dezember

Der Papst hat den bisherigen apostolischen Administrator der Diözese Innsbruck-Feldkirch, Dr. Siegmund W a i z, zum Erzbischof von Salzburg und Primas von Deutschland ernannt.

### Die Wirren in China

„Tod allen Ausländern!“ — Amerikanische Missionäre von chinesischen Kommunisten enthauptet.

Schanghai, 18. Dezember.

Eine Depesche aus Peking bestätigt das Gerücht, wonach amerikanische Missionäre von chinesischen Kommunisten öffentlich enthauptet und dann auf dem Richtplatz hingelassen worden seien. Die Kommunisten hätten erklärt, diese Enthauptungen stellen den ersten Schritt einer Kampagne dar, die den Tod aller Ausländer vorsehe.

### Selbstmord im Theater

Der Ignominus einer Frau.

Prag, 18. Dezember.

Gestern Abend schoß sich während der Vorstellung eines Prager Operettentheaters in einer Loge der 19jährige Koch Anton Krillava eine Revolverkugel in den Mund. Er war sofort tot. Seine Begleiterin namens Marie Kristof blieb nach dem Selbstmord, der nur von den zunächst Sitzenden bemerkt wurde, ruhig in ihrer Loge sitzen. Dem Polizeiposten erklärte sie beim Verhör sie habe gewußt, daß sich Krillava in der Loge erschließen werde, doch seien ihr die Motive der Tat nicht bekannt. Nach ihrer Aussage kehrte sie ruhig in die Loge zurück und wollte der Vorstellung weiter beiwohnen. Erst als ihre Signachbarn ihrer Empörung über dieses sinnlose Verhalten Ausdruck gaben, verließ sie das Theater. Die Kristof ist der Polizei bereits bekannt, da sie vor kurzem vor dem Prager Gericht sich unter der Beschuldigung zu verantworten hatte, einer Mörderin beim Verpacken der Leiche in einem Koffer behilflich gewesen zu sein. Sie wurde damals jedoch mangels an Beweisen freigesprochen.

### Fußballspiel — barfuß.

In Fat-Fat auf Niederländisch Neu-Guinea wurde jetzt von den Eingeborenen ein Fußballklub gegründet. Die Eingeborenen knüpfen an diese Gründung große Hoffnungen, und aus Journalistenkreisen wurde sogar der Vorschlag gemacht, einmal eine Papua-Golf nach Java zu einem Wettkampf kommen zu lassen, bei dem dann beide Mannschaften in ihrem „malerschen“ Originalkostüm gegeneinander kämpfen sollen. Ob dieser Vorschlag verwirklicht werden wird, steht allerdings noch dahin. Das Originalkostüm der Papua-Krieger ist bekanntlich recht hübsch, und auch die Javaner müßten zu diesem Wettkampf ohne Fußballstiefel u. läßt im Adamkostüm antreten. Das wäre sicher eine Sensation, aber ob die holländische Regierung das gestatten wird? Außerdem sind die Papuas Menschenfresser, und wenn dann nach dem Wettkampf der Festemahl aussteigen soll . . . man kann nie wissen.

# Schauerliches Festessen

## Bestialisches Verbrechen: Die Gattin ermordet und mit Freunden verspeist!

Wien, 18. Dezember. Im Dorfe Anteani in Nordbessarabien wurde ein grauerlicher Mord verübt. Der Bauer Nikola Stepan, der mit einer Frau Euphrosine ein Liebesverhältnis hatte, beschloß gemeinsam mit seiner Geliebten seine Gattin zu ermorden. Sie lockten sie in den Keller und töteten sie. Sie zerstückelten darauf die Leiche, räumerten die Fleischteile und luden mehrere Bauern in einem Eszen ein, bei dem die Fleischteile der Ermordeten verspeist wurden. Im Laufe des Essens fragte einer der Anwesenden nach der Frau des Gastgebers, der aus

welchende Antworten gab. Diese Antworten und der sonderbare Geschmack des Fleisches erweckten den Verdacht des Bauern. Der Bauer machte den Gendarmenbeamten aufmerksam, der sofort eine Untersuchung einleitete. Im Keller fand man noch Reste der Frauenleiche. Der Bauer und seine Geliebte gestanden schließlich den grausamen Mord ein. Die Anwesenden lynchten den Mörder nahezu, der in schwerverletztem Zustand ins Gefängnis gebracht werden mußte; seine Geliebte wurde verhaftet.

# Lokal-Chronik

Mittwoch, den 19. Dezember

## Der neue Haushaltplan der Stadtgemeinde

### Ausgaben des Stadtschatzes für das Finanzjahr 1935/36 in der Höhe von 23,997.994 Dinar und ebensoviel Einnahmen um 837.761 Dinar mehr als im laufenden Jahr

Der Haushaltplan der Stadtgemeinde Maribor für das Finanzjahr 1935 u. 1936 ist ausgearbeitet und liegt, wie bereits berichtet, zur öffentlichen Einsicht vor. Eine Eingangsart in formaler Hinsicht ist heuer der Umstand, daß im Sinne der neuen Gesetze das Finanzjahr nicht nur des Staates und der Banate, sondern auch der Stadt- und der Landgemeinden fortan mit 1. April beginnt und am 31. März endet. Für die ersten drei Monaten des nächsten Kalenderjahres wird sich unsere Kommune mit Voranschlagszwölfteln auf Grund der diesjährigen Einnahmen und Ausgaben begnügen müssen. In den früheren Jahren war zu diesem Zeitpunkt der Voranschlag meist bereits längst unter Dach gebracht worden; heuer ist dies nicht so dringend, da, wie gesagt, das neue Finanzjahr erst am 1. April beginnt.

Was den Voranschlag des Stadtschatzes, der von den Stadtunternehmungen vollkommen getrennt ist, betrifft, so sieht derselbe Gesamtausgaben in der Höhe von 20,106.167 Dinar vor und ist somit gegenüber dem laufenden Haushaltplan um 877.860 Dinar größer. Die Vermehrung der Ausgaben ist vor allem den größeren Lasten für die soziale Fürsorge und einigen anderen dringenden Aufwänden zuzuschreiben. Die Personalausgaben stellen sich auf 3,891.827 Dinar dar, um 40.108 Dinar weniger, als im laufenden Voranschlag vorgesehen ist.

Die Materialausgaben, die alle Aufwände einschließen, sofern sie nicht direkte Bezüge des Personals betreffen, umfassen 20,106.167 (+877.860) Dinar. Die allgemeine Verwaltung erfordert Aufwände in der Höhe von 1,337.050 (+ 95.000), Schulbedienst. (Amortisierung der Anleihen, Verzinsung usw.) 8,559.155 (— 294.305),

Erhaltung der Verkehrswege und Anlagen 4,319.900 (+ 620.935), Feuerwehr 116.000 (— 4860), Gesundheitswesen 52.500 (unverändert), Schulwesen 1,336.714 (+ 85.141), Kunst, Wissenschaft und Volksaufklärung 377.500 (+ 172.400), davon Theaterkonvention 115.000, Handel, Gewerbe und Fremdenverkehr 122.000 (— 50.400), Militärwesen 20.000 (unverändert) und Verschiedenes 917.693 (— 38.195), davon Beitrag für die Polizei 410.328 und für das Krankenhaus 267.000, ferner Reservekonten 210.000 Dinar. Hervorzuheben ist, daß sich die Ausgaben für die soziale Fürsorge im neuen Voranschlag auf 2,672.155 Dinar stellen und gegenüber dem laufenden Haushaltplan eine Mehrbelastung von 118.513 Dinar einschließen.

Die Ausgaben werden durch die vorgesehenen Einnahmen vollkommen gedeckt. Der Ertrag an Wohnungsmieten in den den Stadtunternehmungen nicht untergeordneten Gebäuden wird mit 314.700 Dinar berechnet. Die städtischen Steuern und Umlagen dürften Einnahmen in der Höhe von 16,394.794 (+ 1,101.795) Dinar ergeben, davon Zuschlag zu den direkten Steuern 3,064.794, Verzehrungssteuer auf Wein und Weinmost 1,700.000, auf Branntwein 80.000 und auf Bier 200.000, Zinssteuer 4,050.000, Kanalgebühr 1,875.000, Wassersteuer 1 Mill. 250.000 und städtische Einkommensteuer die einer durchgreifenden Revision unterzogen wird, 1,450.000 Dinar. Die Vergütungsdarfen dürften 200.000 und die Mahn- und Exekutionsgebühren 50.000 Dinar ergeben. Die Ausgaben für die Erhaltung der Verkehrswege sehen eine Deckung in der Höhe von 810.950 (+ 160.000) Dinar vor, wovon auf die Verpflegung der öffentlichen Grundstücke 810.000 Dinar entfallen.

Die Einnahmen aus dem Schilde sind mit 6,388.000 (— 224.647) Dinar berechnet. Davon entfallen 5,748.000 Dinar auf die Stadtunternehmungen, die aus technischen Gründen ihren aus Anleihen, soweit diese bei ihrer Gründung vom Stadtschatz übernommen worden sind, resultierenden Verbindlichkeiten im Wege des Stadtschatzes nachkommen. Der Boranschlag des Stadtschatzes ist eigentlich um diese Summe geringer.

Der Regulationsfond ist eine Einrichtung für sich und hat den Zweck, aus seinen Einnahmen die Ausgaben für die Regulierung der Stadt zu bestreiten. Zu diesem Zweck wird alljährlich eine entsprechende Summe für diesen Fond votiert, unabhängig davon, wann die vorgesehenen Arbeiten durchgeführt werden. Der Fond sieht Ausgaben in der Höhe von 465.000 Dinar vor, um 415.000 mehr als bisher, da für diesen Zweck nur 50.000 Dinar vorgesehen waren. Die Ausarbeitung des Regulationsplanes erhöht 58.000 und die Regelung der Kanäle 100.000 Dinar. Für neue Kanäle werden 60.000 Dinar (bisher war diese Post nicht vorgesehen) und für die Pflasterungsarbeiten 200.000 Dinar benötigt. Zur Bedeckung dieser Ausgaben votiert die Gemeinde den Regulationsfond mit 100.000, den Kanalisationsfond mit 50.000 und den Straßensond ebenfalls mit 100.000 Dinar. Die übrige Bedeckung ergibt sich aus verschiedenen anderen Einnahmen, wie Bautagen, Pargellenverkauf, Beiträge der Hausbesitzer usw.

Die Stiftungen schließlich sehen Ausgaben in der Höhe von 20.798 Dinar vor, denen Einnahmen von 19.870 Dinar gegenüberstehen. Der Ausfall von 1428 Dinar dürfte durch anderweitige Ueberschüsse gedeckt werden.

Der Haushaltplan, dem auch der Boranschlag der Stadtunternehmungen

**Sind Sie schon Mitglied der Antituberkulosenliga?**

bei. Die Stadtpolizei von Celje wird ersucht, für die Regelung des Verkehrs auf der Kapuzinerbrücke Sorge zu tragen. Jeder Gemeindecarme bekommt zu Weihnachten eine einmalige Unterstützung von 50 Dinar. Das Gesuch um eine Gasthauskonzession der Geschäftsinhaberin Franziska Vidansek in Sp. Sudinja ist abschlägig beschieden worden.

**c. Begräbnisse.** Am Sonnabend hat man das erst 12jährige Töchterchen Jasika des Postbeamten Herrn R u p e r auf dem Umgebungsriedhof in das Grab gesenkt. Der Trauerzug bewegte sich vom Trauerhause Cesta na grad auf den genannten Friedhof. Am Leichenbegängnis, das eine starke Beteiligung aufwies, nahmen die Mitschülerinnen der Verstorbenen geschlossen teil. Die schwergeprüften Eltern verlieren in Jasika ihr einziges Kind. — Am Dienstag nachmittag hat man auf dem Stadtfriedhof die 29jährige Mäherin Frä. Gisela D g r i z e l der Erde übergeben. Sie ist am Sonntag im allgemeinen Krankenhaus einer schweren Krankheit erlegen. Eine stattliche Trauerschar, darunter eine starke Abordnung der hiesigen Sologemeinde, deren Mitglied die Vereingte war, gaben der Toten das letzte Geleit. Der slowenische Gesangsverein sang der Toten am offenen Grabe ein Abschiedslied.

**c. Verbrüht.** Die Kinderärztin Frau. lein Mara Boglav in Gaberje bei Celje hatte beim Wäschewaschen das Unglück, daß sich ihr das siedende heiße Wasser über Gesicht, Brust und Arme ergoß. Sie erlitt schwere Brandwunden. — In St. Pabel bei Prebold fiel dem 29jährigen Tagelöhner Josef Piric beim Schweineschlachten ein Schaff siedend heißes Wasser auf den Rücken und verbrühte ihn sehr stark. Beide Verunglückten befinden sich im hiesigen allgemeinen Krankenhaus.

**c. Verhängnisvoller Zufall.** Während der 62 Jahre alte Auszügler Martin Kos in Birstanj dabei sich rasierte, trat ein unbekannter, betrunkener Wetzler in Zimmer und stieß im Vorbeigehen den alten Auszügler vom Stuhl. Dabei schnitt sich der Bedauerenswerte tief in den Hals und mußte in das hiesige Krankenhaus gebracht werden.

**c. Spende.** Für die Armen der Gemeinde Celje-Umgebung spendeten die Hochzeitsgäste des Herrn Ferdinand Stegu und seiner Gattin Marjanca, geb. Modan, 184.75 Dinar, wofür die Gemeindeverwaltung nun auch auf diesem Wege herzlichen Dank sagt.

# Du warst mir doch bestimmt

Roman von Gert Rothberg

(42. Fortsetzung).

Otty blühte sinnend über den Brief hinweg vor sich hin. Wenn sie wieder daheim war, dann wollte sie ihm ihr Jawort geben. Er war ein lieber Kerl — und sah Achern ähnlich! —

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

Edelgarde sah an Otty vorüber, als sie leise sagte: „Natürlich freue ich mich. Ich mache mir nur Vorwürfe, daß Harry so lange mit von Achern weg muß. Er reißt nicht gern, er hängt zu sehr an seinem Bett.“

„Kannst du ihm das verdenken, Edel? Ich nicht. Aber dir zuliebe macht er es schon möglich.“

„Gewiß, er ist sehr lieb.“

Edels Stimme klang höhnisch. Otty schweig. Was sollte sie auch antworten?

Edelgarde sagte nach einiger Zeit des Schweigens: „Ich bin etwas müde und werde versuchen, noch ein paar Stunden zu schlafen. Musikiere ein wenig, Otty, ich höre dich gern.“

Otty legte ihre Handarbeit beiseite und erhob sich.

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

„Ich finde dich sehr blaß, Edel. Das ekelhafte Wetter macht dir zu schaffen. Dein Mann wollte mit dir nach dem Süden reisen. Es ist besser, du umgehst den deutschen Winter. Freust du dich auf diese Reise?“

gegen dreiviertel sieben Uhr unter irgendeinem Vorwand wiedertommen. War Edelgarde unterdessen bereits fort, dann konnte sie ihr ja schnell nachgehen, da sie ja wußte, wohin Edel gegangen war.

Kaum hatte Otty das Zimmer verlassen, als Edelgarde sich aufrichtete. Mit dunkel umschatteten Augen flüchtete sie um sich. Otty war fort! Wie gut das war! Und wie gut ihr Einfall war, Pia in das alte Wasserschloß zu bestellen. Sie würde kommen, die Scheinheilige, Verhächte, und sie würde sie endlich unschädlich machen. Sie durfte niemals ihre Nachfolgerin werden. Sie nicht — niemals! Wenn sie, Edelgarde, sterben mußte, dann sollte auch Pia zuvor ihr Leben lassen.

Ganz ruhig, ganz beherrscht folgerie Edelgarde das. Und nun wartete sie. Ruhig sah sie auf die Zeiger der kleinen Uhr, die dort auf dem Kaminsims stand. —

Otty ging drüben in ihrem Zimmer auf und ab. Dann aber begann sie sich plötzlich und ging zum Schreibtisch. Sie nahm das gefälschte Schreiben an sich, las es noch einmal durch, und dann warf sie es in das offene Feuer des kleinen Kamins. Sie sah zu, wie die Flammen das Schreiben verzehrten, und war sich nicht bewußt, daß sie jetzt das Siegel auf ein ewiges Geheimnis des alten Wasserturmes gedrückt hatte, als sie den Brief vernichtete.

### Achtzigstes Kapitel.

Drei Viertel sieben Uhr! Otty lief rasch hinüber in Edelgardes Zimmer. Es war leer. Das junge Mädchen atmete hastig und schwer. Es war keine Zeit zu verlieren. Sie warf das große Tuch um, das dort auf dem Stuhl lag und Edelgarde gehörte. Dann jagte sie die Treppe hinunter. Draußen rieselte noch immer ein feiner Regen nieder. Es war still und menschenleer im Park. Und dort, dort war die Ruine. Endlich war Otty da, leise drückte sie auf den Griff der al-

ten Holztür. Die Tür war auf; Edelgarde war also da!

Rasch entschlossen trat Otty ein. Ihre Hand umklammerte den kleinen Revolver, der seit Jahren in ihrem Besitz war. Ihr Schritt hallte unheimlich auf den Steinfliesen. Otty ging noch ein Stückchen weiter, sie mußte bald an der Brüstung sein, sie kannte ja das Innere der Ruine auch ganz genau. Sie griff nach der Taschlampe, knipste sie an, und im selben Augenblick hörte sie ein heftiges Lachen, ein Paar Hände griffen nach ihr.

„Erbrecherin!“

Im Schein der kleinen Lampe sah Otty das abgewandte Gesicht. Sie wich zurück, doch Edels Hände hatten unnatürliche Kraft.

„Edel — ich!“ Otty's Stimme gellte durch den Raum. Ihre Hände griffen nach Edel in letzter Todesangst, rissen sie mit sich. Dann war alles still.

Dunkel und schwer hing der Himmel über der alten Ruine. Unentwegt regnete es, und die Eule im Gemäuer schüttelte sich umher, zelte mit lichtlosen Augen.

Joseph Wimpert wartete auf seinen Herrn. Der kam jetzt mit raschen Schritten aus der Halle des kleinen Bahnhofs und blühte erstaunt auf Wimpert, der neben dem Chauffeur wartete.

„Kannu, Wimpert, fustel Liebe bin ich ja gar nicht gemöhnt? Wie kommt das auf einmal?“

Achern hatte es in einem humoristischen Ton gesagt. Jetzt aber sah er genauer in das Gesicht des alten, treuen Dieners, sah, daß dieses Gesicht grau und eingefallen war, und stutzte.

„Hallo, Wimpert, ist etwas passiert?“

„Ja, gnädiger Herr. Es ist etwas passiert.“

Achern packte den Alten am Arm. „Buchstabiere mir nicht alles nach! — Sprich!“

(Fortsetzung folgt.)

mungen angeschlossen ist, kommt in der nächsten, im kommenden Jänner stattfindenden Sitzung des Stadtrates zur Verhandlung.

**Ehrende Berufung des Regisseurs Milan Kosic**

Die Ufa dreht den „Zigeunerbaron“ in Trebinje und Dubrovnik.

Der bewährte Regisseur am Mariborer Theater, Herr Milan Kosic, wurde vorgestern telefonisch von U. Berliner Ufa für die Mitarbeit bei der Fertigstellung der Filmoperette „Der Zigeunerbaron“ engagiert. Herr Kosic erhielt zu diesem Zwecke von der Intendantin des Theaters einen Urlaub vom 1. Jänner bis inklusive Ende Februar. Die Regie des Films, der zum größten Teil in Trebinje und in Dubrovnik gedreht wird, führt der bekannte Regisseur Dubaj. Den Zigeunerbaron spielt Adolf Wohlbrück, in den Hauptrollen sind ferner Fritz Kampers und Brigitte Hornesch beschäftigt. Herr Kosic wird voraussichtlich die Rolle des Sekretärs des Zigeunerbarons spielen. Der Film wird in einer deutschen und in einer französischen Fassung herausgebracht. Wie wir erfahren, werden in Trebinje und in Dubrovnik bereits die erforderlichen Filmbauten aufgeführt, die ein schallreiches Aufnehmen der Szenen ermöglichen. Die Ufa betrachtet Jugoslawien als das Aufnahmetermin ihrer Produktionen, da in unserem Lande die orientalische Landschaft, das alpine Landschaftsbild und eine der reizvollsten Seebüden Europas zur Verfügung stehen. Für unseren Regisseur Kosic, der früher durch volle fünf Jahre in Berlin tätig war, ist das Gastengagement bei der Ufa eine weiterer Beweis der Anerkennung und Wertschätzung, die jugoslawische Künstler im neuen Deutschland genießen. Nach unseren Informationen will die Ufa demnächst noch drei Filme in Jugoslawien drehen, von denen einer in Bleib geurteilt werden soll.

**m. Neuer Ingenieur.** An der agronomischen Fakultät der Zagreber Universität bestand Herr Wilko Matencic aus Maribor mit sehr gutem Erfolg die Diplomprüfung und verließ als Ingenieur die Anstalt. Wir gratulieren!

**m. In die Welt der Berge** führt uns der heute, Mittwoch, abends im Apollo-Kinoaal von der Winterportsektion des Slow. Alpenvereines veranstaltete alpine Vortragabend. Den Vortrag hält der bekannte Alpinist Herr Franz Buzar, der uns an der Hand von vorzüglichen Lichtbildern in schattige Täler, auf eisstarrende Berggipfel führt und uns damit ein Erleben in der Majestät der Berge plastisch vor Augen führt. Herr Buzar, ein namender Idealist des alpinen Sports, berichtet es, seine Zuhörer mitzureisen. Es ist daher zu hoffen, daß unsere Bergsteiger Gilde heute abends bis zum letzten Mann erscheint.

**m. Eine neue Erzeugung auf unserem Fischmarkt.** Unser ältestes Fisch- und Wildpretshaus F. Greiner in der Goposka ulica hat in seinem Betrieb eine Neuerung getroffen, die von unseren Fischliebhabern begrüßt werden wird. Die genannte Firma hat sich ein mit allen notwendigen Befehlen (zur Sauerstoffzufuhr) ausgestattetes Bassin errichten lassen, welches der Firma die Möglichkeit bietet, zu jeder Jahres- und Tageszeit lebende Fische direkt an den Kunden abzugeben. In erster Linie ist das Bassin für Forellen bestimmt, die nun bei der genannten Firma jederzeit in lebendem Zustande erhältlich sind. Die Firma Greiner hat damit auch in Lebensmittelhygienischem Hinblick einen vorbildlichen Schritt getan, ohne die damit verbundenen Kosten gescheut zu haben.

**m. An alle Interessenten für Reisen nach Deutschland.** Für Reisen nach Deutschland sind folgende große Erleichterungen in Geltung getreten: Die Deutsche Reichsbahn gewährt allen Ausländern und Auslandsdeutschen eine Ermäßigung von 60% in der Zeit von 21. Dezember 1934 bis 17. März 1935, 13. April bis 29. April 1935, 1. Juni bis 31. Oktober 1935. Voraussetzung ist ein 7-tägiger Aufenthalt in Deutschland. Ferner ist es notwendig, daß die Eisenbahnkarte gleichzeitig für die Hin- und Rückreise in einem ausländischen Reisebüro gelöst wird. — 2. Alle Ausländer und Auslandsdeutsche können durch das Reisebüro „Putnik“ die Registermark (Reisecheck) zum Kurse von

14 Dinar beziehen. Solche Reisechecks können bis zum Betrage von 300 RM. pro Person ausgestellt werden. Darüber hinaus ist es noch möglich für Reisen nach Deutschland den Gegenwert von 5000 Dinar in barer Reichsmark mitzunehmen. Die Registermark können in Deutschland sowie jede andere Mark zu allen Ausgaben, die mit der Reise zusammen hängen, verwandt werden und zwar werden pro Tag 50 RM. ausgestellt. Voraussetzung für den Erwerb der Registermark ist der Nachweis, daß die Eisenbahnkarte bei „Putnik“ gekauft worden ist. — Alle nähere Auskünfte über diese Erleichterungen und über alle Fragen, die im Zusammenhang mit einer Reise nach Deutschland entstehen, ferner Anschaffung der Registermark und darüber hinaus von Marknoten, bei „Putnik“, Maribor, Aleksandrova ulica 35, Telefon 21-22 und bei „Putnik“, Celje, Krelcov trg, Telefon 119.

**m. Aus dem städtischen Dienste.** Wie wir erfahren, wurden aus dem städtischen Dienste entlassen: der Direktor des Autobusunternehmens Franz Rerac, der Portier Ivan Jug und der Diener Franz Bisjak.

**m. Der Autobusverkehr am Montag.** Die Städtischen Unternehmungen teilen mit, daß Montag, den 24. d. die Autobusse nach Selznica, Sv. Martin, Ruše und St. Ilj nach der für die Samstag gültigen Fahrordnung verkehren.

**m. Straßenausbesserung.** Im Abschnitt Dravograd wurde eine gründliche Reparatur der Straße vorgenommen. Boreft wurde die Straße zwischen Bie und Goricki vrh gründlich repariert, sodas nunmehr auch Kraftwagen in diesem Straßenabschnitt verkehren können.

**m. Die Vereidigung der Militärlieferanten von Dravograd und Bugenica** nahm vergangenen Sonntag in Dravograd der dortige Propst Wolfgang Serajnik vor. Insgesamt legten 1600 Personen den Eid ab.

**m. Der Verband der jungen Intellektuellen** veranstaltet morgen, Donnerstag, um 20 Uhr wieder einen Vortragsabend. Es sind alle Mitglieder eingeladen.

**m. Die Dravograder Brücke repariert.** Wie noch in Erinnerung, stieß vor etwa zwei Monaten ein Floß in einen Pfeiler der Draubrücke in Dravograd und beschädigte ihn schwer. Die Arbeiten zogen sich wegen des hohen Wasserstandes stark in die Länge. Nunmehr wurden dieselben, wie uns aus Dravograd berichtet wird, dieser Tage abgeschlossen, sodas der Verkehr wieder ungehindert stattfinden kann.

**m. Die heimische Fleischindustrieunternehmung Anton Lavcar** in der Jurisicova ulica bringt für die Feiertage erstklassige Weihnachtsschinken auf den Markt. Außerdem sind dort alle Sorten Fleischwaren, Würste, Schweinefleisch, Speck und Schmalz sowie verschiedene Fleischkonserven erhältlich. Für die Feiertage wurden die Preise stark gesenkt, sodas es jedermann ermöglicht wird, seinen Bedarf für den Weihnachtstisch in diesem renommierten Geschäft zu beden.

**m. Das schönste Geschenk für unsere Kinder** finden Sie im Galanteriewarenhaus Roman's Nachfolger Karl Raga, wobei wir insbesondere auf die entzückenden Spielwaren wie Tiere, Eisenbahnen, Baukasten und viele anderen technischen Spielereien hinweisen. Die Preise sind derartig niedrig, daß jedermann für seinen kleinen Liebling ein passendes Geschenk finden kann. Auch für die Dame gibt es da schöne Taschen, Maniküre- und Friseurkassetten, Bleistifte, Vasen usw. Fürs Heim eignen sich Alpacastecke und Chromstahlbestecke ganz besonders. Nicht zu vergessen sind die Schreibkassetten und Reiselocker sowie die bekannten Kombi-Ofenapparate und Goldlingen.

**m. Ein schönes Buch** ist immer noch das geeignetste Weihnachtsgeschenk. Kunst und Literatur spiegelt sich im großen Schaufenster der Buchhandlung Scherbach. Wir machen insbesondere auf die reiche Auswahl von Sti- und Bergbüchern aufmerksam, die jedes Herz erfreuen werden.

**m. Ehe man sich für den Weihnachtseinkauf entscheidet,** muß man sich auch das prachtvolle Lager unseres führenden Glas- und Porzellanwarenhäuses Bernhard in der Aleksandrova cesta angeschaut haben. Gerade hier werden Sie das passendste und zu-

gleich praktischste Geschenk finden. Die beeindruckenden und trotzdem preiswerten Erzeugnisse von Rosenthal und Weissen sowie die verschiedenartigen Bleistifte und noch immer das eleganteste und beste Weihnachtsgeschenk! Ganz besonders seien noch die vielen Speise- und Kaffeefervices und die preiswerten Ausstattungsgarnituren hervorgehoben.

**m. Ein Waggon** feu durch Funkenflug der Lokomotive verbrannt. Zwischen Prageritzo und Rade geriet gestern infolge Funkenfluges der Lokomotive ein mit Heuladener Waggon in Brand. In Rade wurde der brennende Teil des Zuges abgelöst. Ein Waggon ist vollkommen verbrannt, einige andere Wagen wurden beschädigt.

**m. Verdiente Strafe für einen abgesehenen Dieb.** Vor dem Dreier Senat (Vorsitzender OGR. Lenart, Beisitzer OGR. Dr. Kotnik und OGR. Kolsek) hatte sich heute vormittags der 33jährige Winger Franz Kelaus belüchelt bei Pluj wegen verschiedener Diebstähle und Einbrüche zu verantworten. Kelaus, der beim Besitzer Ivan Kralj bedienstet war, verübte im Frühjahr in Krastovec zwei Einbrüche, wobei er es insbesondere auf verschiedenes Bettzeug sowie Lebensmittel abgesehen hatte, die er dann in Maribor als bald in Geld verwandeln konnte. Kelaus ließ sich auch mehrere Diebstähle zuschulden kommen u. zw. stahl er seinem Arbeitgeber sowie seiner eigenen Schwester verschiedene Wertgegenstände. Der Senat verurteilte ihn zu sieben Monaten strengen Arrest.

**m. Gerichtlicher Epilog zu einem Mordsummel.** Im letzten Fasching tummelten sich auch in Maribor mehrere Burschen mit Farben und Masken herum, wobei natürlich auch übers Maß getrunken wurde. In ihrem Uebermut kam es alsbald zu einer Balgerei, bei der der Besitzersohn Franz Rskic in einer Blutlache liegen geblieben war. Der Bursche hatte infolge eines wuchtigen Hiebes einen Bruch der Schädelkapsel erlitten, der dauernde Folgen in der Funktion des Hirnes nach sich zog. Als Täter wurde der 24jährige Besitzersohn Franz Rlic aus Maribor festgenommen, der die Bluttat auch glatt eingestand, aber sie in Notwehr ausgeführt haben will. Rlic hatte sich heute vor dem Kleinen Senat des hiesigen Kreisgerichtes zu verantworten. Der Gerichtshof, der sich aus dem Vorsitzenden OGR. Lenart und den Beisitzern Dr. Kotnik und Rskic zusammensetzte, verurteilte Rlic zu sechs Monaten strengen Arrest, bedingt auf drei Jahre.

**m. Eine Bedauernswerte Mutter.** Dieser Tage gab eine unbekannt, sich in höchster Not befindliche Frau ihr dreijähriges Söhnchen für einen Augenblick im Krankenhaus ab und verschwand. Das Kind mußte vorläufig im Krankenhaus behalten werden. Das Kind heißt Silvester Vidic. Gutherzige Menschen werden ersucht, sich des Kleinen zu erbarmen und ihn an Kindesstatt anzunehmen. Interessenten wollen sich an das Krankenhaus wenden.

**m. Am heutigen Fischmarkt** waren 144 kg Karpen und 30 Kilo Hechte vorhanden, die zu 10 bzw. 14 Dinar pro Kilo gehandelt wurden.

**m. Eine Mitteilichswindlerin.** Die 30jährige Ottilie Ornjavic aus Rakovski vrh bei Plutomer verstand es in letzter Zeit mit gefälschten Empfehlungsschreiben verschiedener Landgemeinden leichtgläubigen Leuten das Geld auszuloden. Der Kleine Senat verurteilte sie zu vier Monaten strengen Arrest.

**m. Offene Stelle.** Beim Gemeindevorstand in Rogaslatina ist die Stelle eines Gemeindefekretärs zu besetzen. In Betracht kommen absolvierte Mittelschüler. Kautions 5000 Dinar. Gesuche bis 10. Jänner.

**m. Der Fremdenverkehr im November.** Im Laufe des vergangenen Monats November wurden beim Polizeiamt in Maribor insgesamt 850 Fremde angemeldet. Davon gab es 363 Ausländer.

**\* Die Bäckermeister** teilen mit, daß das Pribatgebäude (Notizen usw.) für die Weihnachtstage am 23. und 24. d. gebaden wird.

**\* Süßfrüchte** sollen zu Weihnachten nicht fehlen. Deshalb suchen Sie ehehalbigt unsere bekannte Süßfrüchtenhandlung Ros in der Betrinjska ulica auf, wo Sie die Spezialitäten: kandiertes und getrocknetes Obst,

**Theater und Kunst**

**Nationaltheater in Maribor**

**Repertoire:**  
Mittwoch, 19. Dezember um 20 Uhr: „Zemljak“. Ab. G. Ermäßigte Preise.  
Donnerstag, 20. Dezember um 20 Uhr: „Die trauernd Hinterbliebenen“. Ab. D.  
Freitag, 21. Dezember: Geschlossen.  
Samstag, 22. Dezember um 20 Uhr: „Die Schauler“. Ab. A. Ermäßigte Preise.

**Kino**

**Union-Lokino.** Ab heute Mittwoch der sensationelle Abenteuer-Film „Die Grenzwaide“. Ein spannender Film aus dem Weltweit in halbbrecherischem Tempo mit tausend Sensationen. Als Zugabe die neueste Wochenchau u. der lustigste Midy-Maus-Film. In Vorbereitung der letzte Film der beliebtesten Komiker Pat & Patachon als „Lumpenavaliere“ in deutscher Sprache.

**Burg-Lokino.** Jeder Tag heute, Mittwoch der herrliche Richard-Lauder-Film „Frühlingsstimmen“. — Ab Donnerstag die größte Sensation für Maribor, das achte Wunder der Welt: „King Kong“, ein Sensationschlag, der in seiner technischen Ausführung einzig dastehet. Das Erlebnis eines jungen Mädchens auf einer einsamen Insel im Atlantischen Ozean. Wer ist King Kong, dieses technische Meisterwerk, das Un Ding, das die ganze Insel wie auch die ganze Großstadt beherrscht? Als Zugabe die neueste, farbige, lustige Silly-Middey-Beschichte „Das schlimme Hänschen“. — In Vorbereitung der letzte Hansi Niese-Film „Die Trafil Ihrer Erzellenz“, das beste Lustspiel dieses Jahres mit Willy Fritsch, Hansi Niese, Käthe von Nagy, Adele Sandrock und Hans Moser in der Hauptrolle.

stets frische Orangen, Mandarinen, Zitronen, Rosinen, Datteln, Feigen, getrocknete Trauben, Mandeln, Haselnüsse, Kokoßnüsse, Erdnüsse und noch viele ähnliche Dinge finden, die den Gaumen eines jeden Feinschmeckers erfreuen. 14088

**\* Die Rasier- und Friseurvereinigung** teilt dem P. L. Publikum und den Mitgliedern mit, daß die Friseur- und Damenfrisieralonis zu den Feiertagen wie folgt geöffnet sind: Am Sonntag, den 23. Dezember von 8 bis 12 Uhr, am Heiligabend, den 24. bis 20 Uhr. Am Weihnachtstage geschlossen, am zweiten Tag, den 26. bis 12 Uhr offen. Am Silvesterabend offen bis 21 Uhr, am Neujahrstag hingegen den ganzen Tag geschlossen.

**\* Dr. Balerija Ralsavec,** Spezialistin für Kinderkrankheiten, ordiniert nicht bis 1. Jänner. 14057

**\* Warme Wäsche,** Wollwaren, Strümpfe, Handsen, Krawatten in allen Preislagen für jedermanns Geschmack. Karstnik, Glavni trg. 13883

**m. Der Prunk an Modeneuheiten,** der aus den mit feinstem Geschmack ausgestatteten Ausstellungsfenstern des Modehauses Dolek & Marini quillt, erregt das Entzücken jeder Dame und den Wunsch des Herrn. In dem großen Modehaus finden Sie auch alle Weißwaren und Wäscheartikel, deren niedriger Preis besonders überrascht.

**m. Die anhaltende nasse Witterung** bedroht Ihre Gesundheit umso mehr, wenn das Schuhwerk nicht in Ordnung ist. Mit den bestbekanntesten Karoschuhen beugen Sie jeder Verköhlung vor. Bei Karo (Goposka ulica) gibt es neben aparten Luxus- und Straßenschuhen eine Spezialabteilung renommierter Ski- und Bergschuhe eigener Erzeugung.

**m. Zu jedem Sport** gehört eine zweckmäßige Kleidung. Um in den stitechnischen Fertigkeiten tatsächlich Wirkung und Geltung zu erzielen muß man einen anständigen Skianzug haben. Den richtigen Spezialboden sowie alle übrigen in Betracht kommenden Stoffe, Wollfäden etc. finden Sie in der bekannten Manufakturwarenfirma Fr. Majer am Hauptplatz.

**m. Wetterbericht** vom 19. d., 8 Uhr. Feuchtigkeitsmesser — 8, Barometerstand 740, Temperatur +7, Windrichtung NE, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

### Aus Stuj

**p. Vereidigung der Feuerwehr.** In Anwesenheit des Vereinsobmannes Herrn Schulinspektor Cepuder sowie des Bezirkshauptmannes Herrn Dr. Bratina, des Bürgermeisters Herrn Jereš, des Sokolstarosta Herrn Dr. Salamon und des Schulinspektors Herrn Gorup legte vergangenen Montag die Wehrmannschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr den Eid auf S. M. König Peter ab.

**p. Wegen einer alten Feindschaft** kam es dieser Tage am Anwesen des Besitzers Franz Polajzer in Dekne zu einem dramatischen Erzeß, wobei ein gewisser Franz Trantura derart verprügelt wurde, daß er ins Spital überführt werden mußte.

### Aus Polčane

**po. Vereidigung.** Ohne Männer war am Sonntag unsere Gemeinde Polčane, denn alles eilte nach Sl. Bistrica, wo die Vereidigung der Jahrgänge 1885 bis 1914 stattfand. Von allen Seiten kamen sie mit allen möglichen Verkehrsmitteln angetrieben und es waren ungefähr 3000 Männer, die am Sonntag in Sl. Bistrica den Eid auf S. M. König Peter den Zweiten ablegten. Auf dem geräumigen Exerzierplatze versammelten sich alle aktiven Offiziere der Garnison mit dem Stadtkommandanten, anwesend war auch eine Artillerieabteilung mit zwei Geschützen. Es war ein imposanter Anblick auf das mächtige Lager der Reservisten, an die der Kaplan von Sl. Bistrica eine patriotische Ansprache richtete und sodann allen Anwesenden den Eid auf S. M. König Peter den Zweiten abnahm. Mit einer würdigen Ansprache des Stadtkommandanten von Sl. Bistrica schloß diese erhebende Feier.

**po. Generalversammlung.** Die kürzlich im Hotel Mahorič abgehaltene Generalversammlung des hiesigen Schützenvereines war nicht gar zahlreich besucht. Auch dem Schießen wurde in der abgelaufenen Saison sehr wenig Interesse entgegengebracht. Schuld daran waren in erster Linie die schlechten Gewehre. Bevor nicht neue Gewehre angeschafft oder zumindest die alten einer gründlichen Reparatur unterzogen werden, wird es nicht besser werden. Es wurde beschlossen — vorläufig nur beschloffen — daß in der Winterzeit jeden Mittwoch im Gasthause Mahorič ein Zimmerschießen abgehalten wird. Nach längerer Diskussion wurde ein

neuer Ausschuh gebildet, dem die Herren Jng. Kuliš, Mahorič, Pregar, Jegermit und Kovid angehören. Der Vorsitzende ist der Lehrer A. Zivko.

### Letzte Nachrichten

#### Warum Prof. Dr. Lorenz in den Tod ging

Eine Million Schilling (scheinbar) verpfändet. — Der Selbstmord war nicht notwendig. Wien, 19. Dezember.

Wie bereits gemeldet, verübte der bekannte Wiener Chirurg Prof. Dr. Lorenz Selbstmord durch Erhängen. Erst jetzt stellte sich das Motiv des Selbstmordes heraus. Dr. Lorenz engagierte sich mit seinem ganzen Vermögen — einer Million Schilling — an einem galizischen Kapitaunternehmen. Dr. Lorenz wurde durch schlechte Nachrichten über seine Kapitalbeteiligung in die Verzweiflung getrieben, da er meinte, alles verloren zu haben. Eine Stunde vor seinem Tode traf in Wien der Vertreter einer schweizerischen Bankgruppe ein, der die Anteile des Dr. Lorenz übernehmen wollte. Der Mann ist demnach unnötig in den Tod gegangen.

#### Gerichte von einem Attentat auf Adolf Hitler

Wien, 19. Dezember.

Die ausländische Presse registriert eine Meldung aus Berlin, wonach auf den Führer und Kanzler Hitler ein Revolveranschlag verübt worden sei. Den Anschlag soll die Tochter des kürzlich abgesetzten schlesischen Gauleiters Brüchner „aus einem neben dem Wagen des Führers rücklings herangekauften Auto“ verübt haben, wobei sie durch Schüsse der SS getötet worden sei. Bei der polizeilichen Verkehrsregelung in solchen Fällen scheint es jedenfalls sehr zweifelhaft zu sein, ob jemand dem Wagen des Kanzlers „vorfahren“ kann. Die Nachricht ist bis zur Stunde weder in der einen noch in der anderen Form bestätigt oder dementiert worden. Es dürfte sich demnach um eine Falschmeldung handeln.

#### Weitere Ausschaltung ausländischer Arbeiter in Frankreich

Paris, 19. Dezember.

Um den Arbeitsmarkt von ausländischen Arbeitern zu entlasten, hat die Regierung ein Dekret erlassen, auf Grund dessen die private Bauindustrie den zahlenmäßigen Anteil der Beschäftigung von Ausländern von den 1930 noch 36%, heuer kaum 14% auf 10 Prozent zu senken hat. Bei staatlichen Bauten dürfen in Frankreich ab 1. Jänner nur 5% ausländischer Arbeiter Beschäftigung finden.

### Radio

Donnerstag, 20. Dezember.

Ljubljana, 12.15 Uhr: Schallplatten. — 18: Schallplatten. — 18.20: Skiturnen. — 18.50: Schallplatten. — 19: Serbokroatisch. — 19.30: Aus Beograd. — 20.10: Romantische Musik. 21.50: Funkorchester. — 22.20: Smetana: Ma vlast (Schallplatten). — Bregada, 11: Schallplatten. — 12: Konzert. — 16: Schulfunk. — 17: Orchesterkonzert. — 18.45: Schallplatten. — 19.30: Stunde der Nation. — 20: Schallplatten. — 20.30: Konzert der Königl. Garde. — 22.30: Schallplatten. — Berlin, 17.30: Adventslieder aus Tirol. — 19.40: Echo am Abend. — 20.10: Bunter Tanzabend. — Brunn, 20.35: Konzert. — Budapest, 20: Weihnachtslieder. — Bukarest, 19.30: Uebertragung aus der Staatsoper. — Leipzig, 16: Konzert. — 18.35: Altnordische Volksweisen. — 20.10: Bruckner-Konzert. — Mailand, 17: Kammermusik. — München, 20.10: „Hannibal“, Tragödie. — Poste Parisien, 20.28: Leichte Musik. — Prag, 16: Konzert. — 21.15: Chorkonzert. — Rom, 17: Buntes Konzert. — 20.45: Sinfoniekonzert. — Straßburg, 18: Konzert. — 23: Konzert. — Stuttgart, 20.30: Vortrag über die Himalajaexpedition. — Toulouse, 19.15: Opernmusik. — 22: „Bajazzo“, Oper. — Warschau, 18.15: Kammermusik. — 20: Polnische Musik. — Wien, 16.40: Konzert. — 19.20: Arien und Duette. — 19.50: Slawischer Bilderbogen. — 20.55: Kunterbunt. — 21.40: „Die verlobte Königin“.

### Bücherschau

**MONUMENTA ARTIS SLOVENICAE.** Von Dr. Franz Stelz. Akademika jalozba, Ljubljana, Postfach Nr. 232. Preis pro Heft 36 Din. Das zweite Heft des ersten Bandes enthält außer vier Textseiten (slowenisch und französisch) noch acht Bildtafeln, welche uns einige Proben typischer mittelalterlicher Kunst slowenischer Meister veranschaulichen. Mit unerbittlicher Mühe hat der Verfasser Prof. Dr. Franz Stelz das vorhandene Material durchgearbeitet und ein Werk geschaffen, auf das wir stolz sein können. Bereits die ersten Hefte dieser Neu-

erscheinung haben berechtigtes Aufsehen nicht nur bei uns, sondern auch im Ausland angeregt. Sonderprospekte gratis durch den Verlag.

**b. Hindenburg.** Eine Biographie von Max Arendt. Mit 80 Abbildungen. Verlag Nationale Schriftenvertriebsstelle R. Möbius, Berlin-Tempelhof. In Ganzleinen Mk. 2.35. Das Buch durchzieht ein heroisch-schlichtes Leitmotiv: das der Pflichterfüllung gegen Gott und Vaterland. Es klingt an in der Jugendzeit, die bewußt eingehender behandelt ist, begleitet die Mannesjahre, die Zeiten weltgeschichtlichen Wirkens und Hindenburgs letztes Lat gegenüber dem Vaterlande. Ein echtes Volksbuch, daß trotz des billigen Preises sehr gut ausgestattet ist.

### Herrenwäsche

unter den Weihnachtsbaum

Modehemden  
Sporthemden  
Piyama

Socken, Krawatten,  
Taschentücher

in größter Auswahl bei  
**TEXTILANA  
BUDEFELDT**

**Luna  
Spielwaren**

Puppen, gekleidet unzerbrechlich, per Stück von 5 Dinar aufwärts. Kinderwesten in reiner Schafwolle von 19 Dinar aufwärts. Damenwesten, Herrenwesten zu billigsten Preisen in großer Auswahl. 13234  
Eksportna hiša „Luna“

### Jedem ein Buch zum Christfest!

Heimbürg, Courth-Mahler-Romane 30-60 Din. Brod Zauberreich Liebe 42 Dinar. Klavund, Romane der Leidenschaft 65. — Kühlwetter, Skagerak 65. — Richthofen, Rote Kampfpläne 65. — Mann, Jagd nach Liebe 65. Schaffner, Der Mensch Krone 65. Slozak, Meine Werke humoristisch 80. — Juliusch, Hannibal 98. — Juliusch, Cromwell 160. — Salten, Simson 45, und Löns Jagdbücher — Rasputin, der hl. Teufel 75. — Sämtliche Sportbücher Trecker und Kugy, Prachtwerke wie: Haman, Kunstgeschichte 150 Ranke, Geschichte der Reformation, 1300 Seiten und 130 Bilder, 110 Din. — Thode, Franz v. Assisi, Prachtband 115. — Lexikon 10 Bände, Kluge Alphabet 600 Din. — Kinder- und Jugendbücher, deutsch und slowenisch Familien- u. Fachzeitschriften, Radiohefte stets lagernd und liefert ins Haus 14082

Buchhandlung Scheidbach

Maribor, Gosposka ulica 28.

Leset und verbreitet die

»Mariborer Zeitung«



Puppenwagen, Sport mit Gummiräder von 90 Din aufwärts. Eksportna hiša, „Luna“

### Lebende Forellen

Karpfen, Schleien und Hechte, sowie Wild u. Geflügel billigst bei  
**Ferd. Greiner**  
Gosposka ulica 2. 14097

### Gedenket

chen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer« bei Kranzablösen, Vergleichzeitung.

### Die Weihnachts-Nummer

der  
**Mariborer Zeitung**  
wird

### 3 Tage

auflegen!

Die kommende Sonntagsnummer bietet daher eine seltene Propagandagelegenheit — Anzeigen in dieser Nummer versprechen einen besonderen Erfolg!

### Inserate

für diese schon am Montag, den 24. Dezember nachmittags erscheinende Weihnachtsnummer werden bis Samstag, den 22. Dezember, 18 (6) Uhr, nur in dringenden Fällen auch noch Montag vormittags bis 9 Uhr in der Verwaltung des Blattes entgegen-

GLAS- und PORZELLAN-NIEDERLAGE

### Gustav Bernhard

Maribor, Aleksandrova cesta 17  
TELEPHON 20-30

Alle einschlägigen Wirtschafts- und Luxusartikel: Glas, Porzellan, Rahmen usw.  
**Bleikristalle von der billigsten bis zur feinsten Ausführung, Spezialniederlage von Rosenthal- und Meissener-Porzellan.**

Kaffeeservice für 6 Personen von . Din 80.— aufw.  
Speiseservice für 6 Personen von . Din 380.— „  
Ausstattungs garnitur: (Speise-, Kaffee-, Mocca-, Bier-, Wein-, Likör- u. Wassergarnitur für 6 Personen) von . . Din 750.— aufw.



### Ihren Eltern

auf den Weihnachtstisch eine

### ZEISS-BRILLE

das schönste Weihnachtsgeschenk nur bei

**DIPL. OPTIKER PETELN, MARIBOR  
GRAJSKI TRG 7**

Alleinige Niederlage von Zeiss-Punktalgläsern. Kostenloser Umtausch und Ueberprüfung der Augen nach den Feiertagen.

### Eier-Verkauf

Prima Eier täglich von 6-11 Uhr. Cveticna ul. 20. And. SUPPANZ. 13292 | 14005

### Silbersträhne durchziehen Ihr Haar

und machen Sie alt. Warum benützen Sie nicht das Haarstärkungswasser Entrupal? — Dieses führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Farbstoffe zu, so daß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ursprüngliche Farbe wieder erhalten. Fehlfarben ausgeschlossen. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Garantiert unschädlich. Eine Originalflasche mit Postzusendung Din 100.—. Apotheke Baycr, Wien, I. Wollzeile Nr. 13. — Postversand für Jugoslawien: „Kemos“, Subotica. Prospekt kostenlos.

# Wirtschaftliches

## Locomotiven gegen Gänse

Der allgemeine Wirtschaftswirrwarr unserer Zeit mit seinen Devisenperrern, Clearingabkommen usw. hat zur Rückkehr der einfachsten Form des Handelsverkehrs, zum Tauschgeschäft, geführt, das in den zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen immer mehr bevorzugt wird. Die Tauschobjekte sind dabei im Vergleich zueinander recht sonderbar.

Das scherzhaft gewählte Verhältnis „Ein Huhn — ein Pferd“ scheint in den Schatten gestellt zu sein, denn nach den neuesten Meldungen soll die Parallele „Viele Gänse um ein Dampftrug“ lauten, da Litauen für den Bezug von fünf Locomotiven aus den Głoda Werken recht viele Gänse von der Tschechoslowakei liefern müssen. Hühner viele Gänse werden ihr Leben dafür geben müssen, da

mit ihre Herren auf den litauischen Bahnen fahren können.

× **Italien kauft die Fünfkirchner Kohlengruben.** Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft hat von italienischen Stellen eine Anfrage wegen eventueller Übernahme der Fünfkirchner Kohlenwerke erhalten. In der letzten Zeit war eine viergliedrige Kommission aus italienischen Fachleuten in Fünfkirchen, die die Gruben gründlich untersuchte. Die größten Schwierigkeiten bestehen, wie einige ausländische Blätter berichten, in der ungehinderten Transportmöglichkeit durch Jugoslawien nach Fiume, die erst gesichert werden muß.

× **Erhöhung der Mitgliederzahl der Reklamationsausschüsse.** Mit Rücksicht auf die vorgebrachten Beschwerden der Wirtschaftskreise aus verschiedenen Teilen des Staates traf d. Steuerabteilung des Finanzministeriums die Anordnung, daß die Zahl der Mitglieder der Reklamationsausschüsse erhöht

wird, sodaß in diesen Ausschüssen sowohl Kaufleute, als auch Gewerbetreibende und Industrielle vertreten sein werden. Die Finanzdirektionen erhielten bereits die Weisung, bei der Vorlage der Mitglieder der Reklamationsausschüsse für die Periode 1935-38 dies zu berücksichtigen. Wahrscheinlich werden auch die Wirtschaftskammern eingeladen werden, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

× **Passivität des italienischen Außenhandels.** Nach römischen Meldungen belief sich die italienische Einfuhr in den ersten elf Monaten laufenden Jahres auf 6879.3 und die Ausfuhr auf 4694.1 Millionen Lire, so daß sich eine Passivität des Außenhandels in der Höhe von 2185.2 Millionen ergibt. In der Vergleichsperiode des Vorjahres war der Außenhandel Italiens um 1243.3 Millionen Lire passiv. Wegen des hohen Passivsaldo der Handelsbilanz war Italien gezwungen, zumal der Fremdenverkehr heuer noch schlechter ausfiel als im Vorjahr, größere

Posten des Goldschages nach dem Ausland abzugeben.

× **Starker Ausstellungszuwachs der Leipziger Messe für Photo, Optik, Kino.** Die Ueberfiedlung der Leipziger Messe für Photo, Optik, Kino, Projektion und Feinmechanik nach dem Ausstellungsgelände der Großen Technischen Messe und Baumeße wird von der einschlägigen Industrie allgemein begrüßt. Bisher haben bereits über 100 Firmen eine Ausstellungsläche von mehr als 1500 qm für das neue Heim dieser Messengruppe angemeldet, so daß hiernach heute schon mit einer größeren Beteiligung gerechnet werden kann. Die Bedeutung der optischen und photographischen Industrie als einer der für die Ausfuhr wichtigsten Industrien, wird damit zur Leipziger Frühjahrsmesse voll zur Geltung kommen. Die Messe für Photo, Optik, Kino wird, ebenso wie die gesamte Technische Messe, vom 3. bis 10. März 1935 geöffnet sein.

# Sperrplatten

In allen Sorten und Stärken

wieder eingetroffen! Verkauf zu Original-

Fabrikspreisen en gros und en detail mit

**Barzahlungsskonto!** 14058

Rudolf Kiffmann, Lesna trgovina, Maribor, Meljska c. 25

# Tafeläpfel

schöne, reine Ware, verkauft in  
Kisten (Mindestbezug 50 kg) zu  
Din 2.— pro kg ab Vuhred

**V. Keglovič, Vuhred**



Wer vergleicht  
Qualität

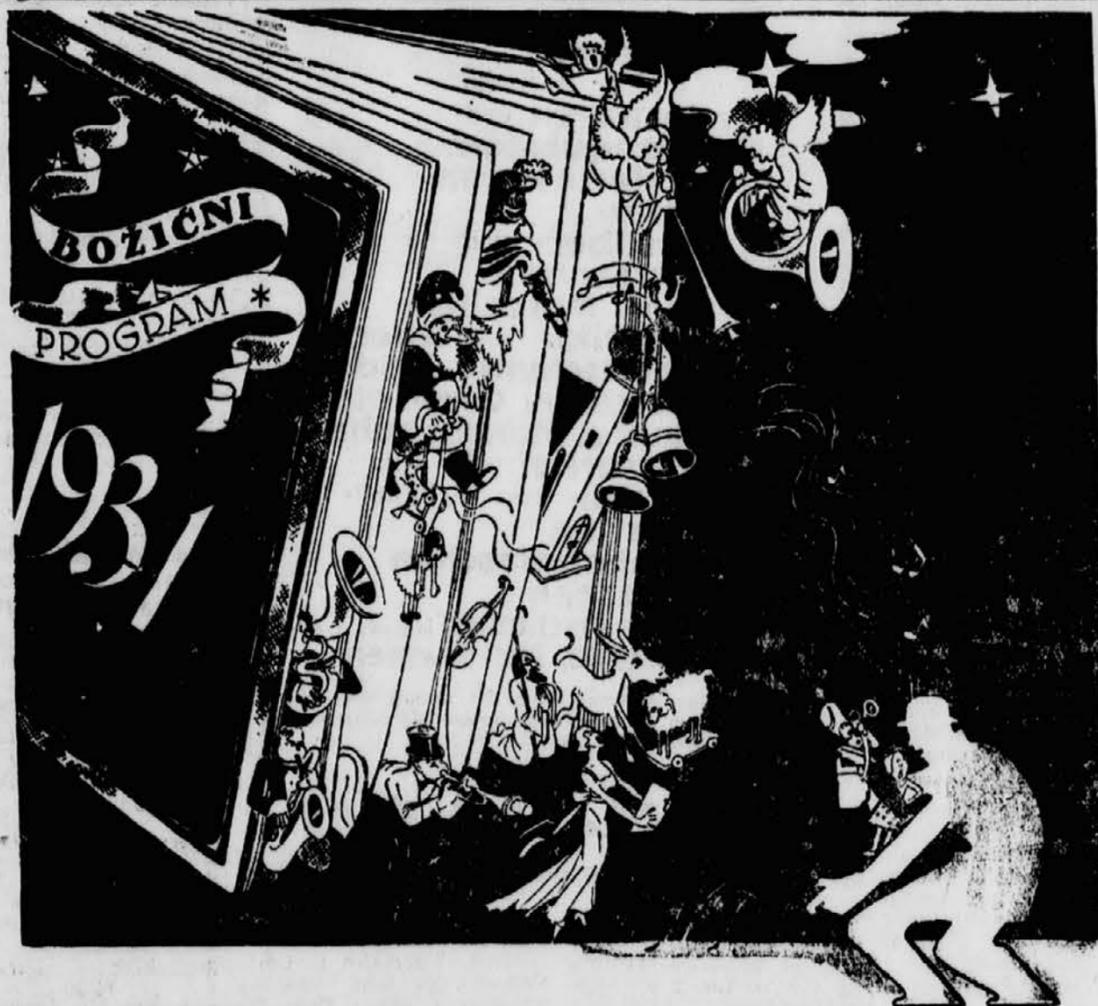


kauft

# KARO

**Die Wechselzeit der jungen Mädchen ist zwischen 12 und 17 Jahren.**

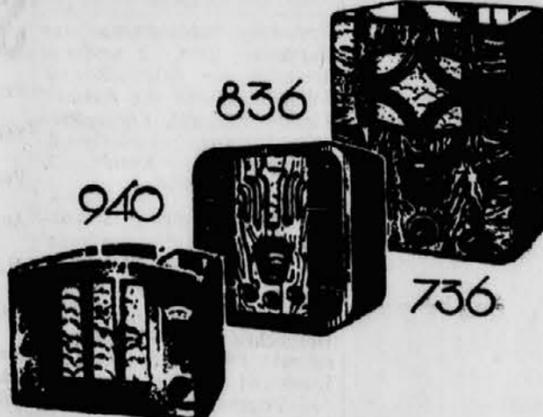
Das ist die Zeit, wo jedes Mädchen kräftiges und gesundes Blut, starke und gesunde Nerven und einen gesunden Appetit haben muss. Das verleiht „Energina“ zur Stärkung des Blutes, der Nerven und des Appetits. „Energina“ ist in allen Apotheken erhältlich und kostet eine Halbliterflasche Din 35.— (Reg. S. Br. 4787-32.) 6688



## Sie haben doch das Zauberbuch Ihrer Kindheit nicht vergessen,

welche schöne Stunden hat Ihnen manchmal dieses kleine Buch bereitet? Ihr jetziges Zauberbuch ist das heutige Radioprogramm. Desselben können Sie sich aber nur dann bedienen, wenn Sie einen wirklich erstklassigen Empfänger besitzen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit zu diesem Genuß durch unsere

**AUSSERORDENTLICHEN QUALITÄTSAPPARATE  
AUSSERORDENTLICH BILLIGEN PREISE  
AUSSERORDENTLICHEN ZAHLUNGSBEDINGUNGEN**



# PHILIPS Radio



## DIE GRÖSSTE RADIOINDUSTRIE DER WELT

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

Zwei Eselstaschen Wert 4- bis 5000 Din., gegen größere grobgeknapften Teppich zu tauschen gesucht. Adr. Verwaltung. 14066

200.000 Dinar gegen Sicherstellung von Geschäfts- und Hausbesitzer gesucht. Angebote unter »Geschäftshaus« an die Verw. 13969

Für Weihnachten können Sie Ihren alten Goldschmuck billig umarbeiten lassen. Auch Reparaturen rasch und billig. Es empfiehlt sich den P. T. Kunden bestens. Augst Jahn, Goldarbeiter und Juwelier, Stolna ul. 2. 13534

## Realitäten

Familienhaus mit 2 Wohnungen zu verkaufen. Nötiges Kapital 50.000 Din. Adr. Verwaltung. 14073

Für Sparkassenbuch - Hypothek 235.000 Din und bar 55.000 Din. verkaufe komfortable Villa, 2 parkettierte Wohnungen Bad, Veranda, Terrasse, Steuerermäßigung. Anfragen unter »Tomšičev drevored« an die Verw. 14042

## Zu kaufen gesucht

Radioapparat, gut erhalten, kaufe sofort. Studenci, Slomškova ul. 23/1. 14084

Kaufe tiefen, modernen Kinderwagen. Adr. Verw. 14067

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

Sparbücher der Posojilnica Narodni dom Spodnještjerska posojilnica und Ljubljanska kreditna banka kaufen wir gegen Barkassa. Anträge unter »Schuldenzahler« an die Verw. 14015

## Zu verkaufen

Pekinesen-Hunde, 3 Monate alt, zu verkaufen. Adr. Verw. 14062

Brillanten - Okkasion, Gelegenheitskäufe bei A. Kiffmann, Aleksandrova 21. 14104

2 schöne Fuchsfelle zu verkaufen. Starinarna Koroška c. 3. 14060

# Was soll ich heuer schenken?

Wir raten Ihnen:

## Weißware

für Leib- und Bettwäsche, die jedermann brauchen kann.

## Flanelle

für Wäsche und Schlafröcke, praktisch und warm.

## Wollstoffe

für Kleider und Mäntel, ein beliebtes Weihnachtsgeschenk.

## Seide

für ein hübsches Abendkleid macht jeder Dame Freude.

Die Auswahl ist groß bei niedrigen Preisen.

## Textiliana Büdefeldt

Maribor, Gosposka ulica 14. 13900

Verkaufe Wein von 5 Liter aufwärts à 6 Dinar. Kugy, Kofaki. 14017

Versenkbare Singer-Nähmaschine, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Lebarič, Ribniško seleno 38. 14059

Junger, vollkommen zahmer Rehbock, sehr schönes Exemplar, zu verkaufen. Anfragen erbeten an Fr. Mrastnik Kojnice. 14075

Strümpfe für Kinder von 4 Dinar, für Damen von 7 Din, Herrensocken von 4 Din aufwärts. Amerikanski Bazar, Jurčičeva 9. 14085

Spiegel, 20 Stück, für Badezimmer und Vorzimmer, schöne Weihnachtsgeschenke verkauft billigst Spiegelfabrik Pobrežje, Zrkovska 10. 14071

Ein schöner eingelegerter Metternich-Kasten zu verkaufen. Kobold, Tkalska ul. 6. 14029

Eingelegerter antiker Schreibtisch (mit Walze) und drei Bilder, auf Kupfer gemalt, preiswert zu verkaufen. Cankarjeva 14/II. 8. 14061

Erstklassiger Ljutomoror Wein von 5 Liter aufwärts à 8 Dinar. Sölch Tomšičev drevored, Praprotnikova 4. 14028

Bei Übernahme des Geschäftes habe ich bei allen Artikeln, wie:

**Spielwaren**  
in größter Auswahl  
**Lederwaren und Reiserequisiten**  
**Galanteriewaren**  
**Bronzen**  
**Chinasilber- und Alpaccawaren**  
**Glas und Porzellan**  
**Sportartikel wie Skier, Schlittschuhe, Rodeln**  
**Schneeschuhe, Gummistiefel**  
**Strümpfe, Handschuhe**  
**Parfümerien jeder Art**  
**Maniküre- und Frisierkassetten**  
**Damenhandtaschen**  
**Geldtaschen**  
**Christbaumschmuck** in gross. Ausw.  
**Die kristalle, Nickelwaren**

die Preise ganz bedeutend (bis zu 50 Prozent) reduziert. Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster und unverbindlich mein reichsortiertes Lager.

Franz Kermann, nasl. 14401

## KARL RAGG

Herrenpelzrock, grau, mit weißem Pelzfutter ganz neu, billig zu verkaufen. Fvorniška c. 22/II. Tür 7. 14068

Guter Wein von 5 Liter aufwärts zu verkaufen. Krčevina 7, Za Kalvarijo, Oblehov. 14020

Weihnachts-Kakes, Zwieback und verschiedenes Gebäck am besten u. billigsten empfiehlt Bäckerei Čebokli, Glavn trg 9. Ebendort wird Sonntag, den 23. d. bis 11 Uhr Brot zum Backen übernommen. 14069

Stausend billig: Anzug, blau-grau, fast neu, Sportstutser, gefüttert, Tigerkatze u. Opposumkragen feine Hemden mit Krägen, neu, 5 Hüte, 2 neu, 3 fast neu (Markenware), ein Sakko mit Gillet und Modehose, la. Ansuir. Tattenbachova 19, P. I., Für 2. 14077

Kleine Kinderspielwaren, Christbaumschmuck, Kerzen, Kerzenhalter, Engellocken u. s. w. Amerikanski Bazar, Jurčičeva 9. 14087

Hellsonne - Bestrahlungsapparat, neu, verkaufe billig od. tausche für Radioapparat. - Studenci, Slomškova ul. 23/1. 14086

Trikot - Handschuhe für Frauen, Männer und Kinder von 11 Din aufwärts im Amerikanski Bazar, Jurčičeva 9. 14086

Kartoffel billigst. Korošičeva 23. 13617

Modernes Schlafzimmer aus Hartholz, Licht, 2 moderne Speisezimmer (Kleiderkasten Schubladekasten mit Aufsatz Tisch eingelegt), Küchenkreuz 200 Din, Schaukelpferd, Biedermeierbett, Koroška 3. 14094

Lastwagen »Tatra«, 2 Tonnen, in tadellosem Zustande sehr preiswert zu verkaufen. Ing. P. Friedau, Glavn trg 20. 14078

Horribles Weihnachtsgeschenk! Ein zweites, in ganz Jugoslawien nicht existierendes Vogelhaus, Burg darstellend, stürmig, Schnitzarbeit billig abzugeben. Besichtigung Vojašniška ul. 11. 14089

Einlagebücher: Prva hrvatska štedionica und Mestna hranilnica sofort billig zu verkaufen. Anträge unter »Industrieller« an die Verw. 14016

Bei Geschenken an Bücher denken!

Buchhandlung W. HEINZ

14048



## Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Küche, sep. Eingang, sofort zu vermieten. Adr. Verw. 14102

Rein möbliertes Zimmer für eine oder zwei Personen zu vermieten. Adr. Verw. 14092

Vermiete schönes möbliertes Zimmer, separiert, sonnig. Sodna ul. 16/5. 14063

Geschäftslokal in einer verkehrsreichen Straße vermietet Zdrženje trgovec. Jurčičeva 8/II. 14070

Vermiete schönes Zimmer mit Küchenbenützung, ev. 2 Zimmer oder Zimmer mit Badezimmer. Wildenrainerjeva 8 Tür 16. 14074

Zimmer und Küche 150 Din, 1 Zimmer 100 Din, sofort zu vermieten. Gostilna Božič, Sv. Peter. 14072

Geschäftslokal, geräumig, beste Ausstellungsmöglichkeit, via-a-via Burg, und ein kleineres in der Kopališka ulica zu vermieten. Anzutragen bei Mariborski kreditni zavod, Grajski trg 5. 13893

## Zu mieten gesucht

Für bessere Familie gesucht 3zimmerige Wohnung mit Badezimmer und Zugehör. Anträge unter »Textilfachmann« an die Verw. 14103

Staatsbeamter sucht für ständig eine Zweizimmerwohnung auch mit Kabinett mit 1. Februar 1935. Anträge unter »H« an die Verw. 13866

Kleine Familie sucht Zweizimmerwohnung, auch mit Kabinett gegen pünktliche Bezahlung. Zuschriften unter »Pünktlich« an die Verw. 14030

## Offene Stellen

Nettes Mädchen für alles, das selbständig kochen kann fleißig und ehrlich ist, wird für 1. Jänner 1935 aufgenommen. Kosarjeva 42. 14099

Gepflühter Heizer für Dampfkessel gesucht. Schriftliche Anträge in slowenischer od. deutscher Sprache an die Verw. unter »Verlässlich und nüchtern 1935«. 14022

## Korrespondenz

Bitte Brief beheben unter »Witwer«. 14064

## Spielwaren

Puppen, unzerbrechlich, ab 5 Dinar.

Schaukelpferde, ganz aus Holz, ab 85 Din.

Puppenwagen, modern, ab 100 Din.

Autos und Eisenbahnen ab 8 Din.

Märklin-Metallbaukasten ab 35 Din.

Matador-Holzbaukasten ab 20 Din.

Rodelschlitten ab 50 Din.

Gesellschaftsspiele ab 12 Din.

Filzspielwaren - Tiere ab 5 Dinar.

Säbel und Gewehre ab 6 Dinar

und alle übrigen Spielwaren in größter Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen. Franz Kermann nasl. 14401

## KARL RAGG

# Das Schönste und Billigste

für

1 066

# Weihnachten!

## Für die Dame!

Die neuesten und apartesten Kleider- und Mantelstoffe, Seide in den neuesten Webarten für Abendtoiletten, großes Lager in sämtlichen Weißwaren.

## Für den Herrn!

Die modernsten englischen Neuheiten für Anzüge und Mäntel, sortiertes Lager von Herrenwäsche.

# Dolček & Marini

Maribor, Gosposka ul. 27



Für Winter und Wintersport Skiloden Wollsachen Winterwäsche

## Franjo Maler, Glavn trg 17

# Hallo! Ich verkaufe! Hallo!

Elegante Opel-Limousine, 4 Zyl., im allerbesten Zustand, fünffach fast neu bereift, neue moderne Karosserie, neu tapeziert, Koffer kompl. Werkzeug samt Schneeketten, Motor soeben generalrepariert, neuer Akku, elektrisch. Licht, Anlasser, Scheibenwischer, Innenbeleuchtung ca. 800 kg, Benzinverbrauch 7 bis 8 Lit. pro 100 km, empfehlenswert für Luxus- u. Geschäftsreisende. Din 14.500. Indian mit Beiwagen 600 ccm Scout, tadellos, Din 5800.

Indian-Luxusausführung, 750 ccm, Polizeiscout stark verchromt, neu hellgrau und rot lackiert, generalrepar., vollkommen neu bereift, neuer Akku, etwas für Anspruchsvolle, Din 13.000. NSU-4takt neu, Modell 1934, Ausverkaufspreis Din 10.000. Puch 250, Modell 1932, komplett, ca. 150 km gefahren, weit unter dem Preis NSU-Motorfahrrad, fast neu (Garantie), um Din 3500. Neue Puch-Modelle wegen Räumung des Lagers weit unter normalem Preis.

## Motorrad-Spezialgeschäft

Dunlop-Auto und Motorradbereifung, Motorradzubehör, -ausrüstung, -ersatzteile. Div. Autoöle, Kerzen, Akku etc.

## Rudolf Lotz, Maribor, Frančiškanska 13, Tel. 2133